



2013

Segen bringen, Segen sein - Sternsingeraktion 2013



Offizielles Plakat zur Aktion Dreikoenigssingen 2013 mit dem Beispielland Tansania und dem Motto "Segen bringen, Segen sein".

„Segen bringen, Segen sein“ unter diesem Motto steht die Sternsingeraktion 2013. Tansania ist dieses Mal das Beispielland. Willi Weitzel, bekannt aus der Kindersendung „Willi wills wissen“ bereiste das Land und zeigt wie Kinder in Tansania leben und wie ihnen durch die Spenden der Sternsingeraktion geholfen wird.

Unter diesem Link können Sie den Film sehen:

["http://www.youtube.com/embed/9iYyC29UBho?feature=player_embedded"](http://www.youtube.com/embed/9iYyC29UBho?feature=player_embedded)

Auch in unserer Gemeinde übernehmen Kinder und Jugendliche Verantwortung für notleidende Kinder in der ganzen Welt. Als Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet ziehen sie durch unsere Straßen, um allen den Segen Gottes zu bringen und um eine Unterstützung für verschiedene Projekte zu bitten. 20*C+M+B+12 (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus), werden sie auf Wunsch an die Türen schreiben.

Der Aussendungsgottesdienst findet für Kinderhaus am Donnerstag, dem 3. Januar 2013 um 14:00 Uhr in der St. Josef-Kirche statt. Die Sternsinger laufen dann am 3., 4. und 5. Januar durch Kinderhaus.

Für Sprakel beginnt die Aussendung am Samstag, dem 5. Januar 2013 um 9.00 Uhr in der St. Marien-Kirche. Alle unsere Sternsinger können sich offiziell ausweisen!

Am darauffolgenden Sonntag feiern wir einen Dankgottesdienst mit den Sternsingern um 9.45 Uhr in der St. Marien-Kirche in Sprakel sowie um 11.00 Uhr in der St. Josef-Kirche in Kinderhaus.

Kinderhaus im Gespräch

Älter werden – in Kinderhaus zuhause sein und Leben gestalten

Am Donnerstag, 31. Januar, von 20.00 - 21.30 Uhr findet im Pfarrzentrum Kristiansandstraße 50 die Veranstaltung "Älter werden - in Kinderhaus zuhause sein und sein Leben gestalten" statt. Somit geht es in den erwarteten Themenfeldern Wohnen, Freizeitgestaltung, Einkaufen, Armut und Krankheit vielfach um die Frage, wie Teilhabe im Stadtteil Kinderhaus abgesichert werden kann. Nach der Sammlung von Anregungen aus dem Teilnehmerkreis durch die Moderatoren Prof. Ursula Tölle und Thomas Kollmann, wird Herr Schulze auf'm Hofe vom Sozialamt der Stadt Münster die Kinderhauser Situation im Seniorenbereich beschreiben. Anschließend werden Themenschwerpunkte gemeinsam besprochen; aufgrund der Themenfülle sind Folgeveranstaltungen zu erwarten. Im Foyer gibt es zudem die Möglichkeit, dass Träger der Altenhilfe und interessierte Vereine in einer kleinen Infobörse auf ihre Angebote aufmerksam machen, da bleibt noch Zeit zum Gespräch. Aufgrund erster Rückmeldungen rechnen die Veranstalter kath. und evang. Pfarrgemeinde und das Begegnungszentrum wieder mit über 100 TeilnehmerInnen; über das Begegnungszentrum kann für die Veranstaltung zudem ein Fahrdienst eingerichtet werden (Anmeldung unter Tel. 216958).

Haben Sie es schon gehört?

Die fünfte Jahreszeit hat begonnen.....



„Piraten entern das Narrenschiff“, so lautet das Motto des diesjährigen Kappenfestes, das die Schützenbruderschaft und die Pfarrgemeinde St. Josef Kinderhaus gemeinsam feiern.

Am Sa., 02.02.2013, erwartet die Gäste ab 19.45 Uhr im Pfarrzentrum an der Kristiansandstraße wieder ein abwechslungsreiches närrisches Programm, zu dessen Beginn der Münsteraner Karnevalsprinz Thorsten I die Kinderhauser Narrenschar besuchen wird. Für den musikalischen Schwung sorgen in altbewährter Form die „Fernandos“.

Der Eintritt kostet 5 Euro, Karten sind im Vorverkauf (Pfarrzentrum, Günter Korves - 215662, Andreas Siepmann - 2639720) sowie an der Abendkasse erhältlich.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß.

„Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

"Bibel teilen" - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich

gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

Nächster Termin: Dienstag, 29.01.2013, 20:00 - 21:30 Uhr

(einmal monatlich, im Februar am Di. 26.02.2013)

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Anmeldung erbeten bei Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040, gern aber auch spontane Teilnahme!

(DGF/CF)

Terminübersicht Februar/März für die Kommunionvorbereitung in St. Josef

Neue Termine für die "offene Phase" der Kommunionvorbereitung 2012 / 2013 in St. Josef stehen zum Download als pdf-Datei zur Verfügung.

[Kommunionvorbereitung in St. Josef](#)

(hsd)

Seniorenkarneval in Sprakel - Gemeinsam nicht einsam



Helau, schallte es am Donnerstag im Sprakeler Marienheim bei der karnevalistischen Veranstaltung der Gruppe "GEMEINSAM nicht einsam" und allen älteren Bürger. Die KIG hatte dazu eingeladen.

Mit einem Kuchenbuffett fing der Nachmittag an. Danach begeisterten die Auftritte der KIG, die Tanzmariechen und Solosänger. Mit lautem Gerassel traten acht Jecke aus der Gruppe "GEMEINSAM nicht einsam" mit einem Litaneisong auf. Die ältesten waren Therese Wilken, die in diesem Jahr 91 und Margot Stillkrieg 90 Jahre werden.



Den Dank für diesen schönen Nachmittag überbrachte am Schluss Ursula Große Rüschkamp in Form eines Blumenstraußes für die Sitzungspräsidentin Christiane Rensinghof und einem Präsentkorb mit Leckerleien, die für diesen Nachmittag so gut gesorgt hatten.

Vorbereitung auf das Fest der Versöhnung



Auch in diesem Jahr haben sich die Erstkommunionkinder aus dem letzten Jahr nach Nottuln aufgemacht, um gemeinsam in die Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung zu starten. Neben vielen Spielen und einer schönen Stimmung vor Ort haben wir mit den Kindern anhand der Gleichnisse vom guten Hirten sowie dem verlorenen Sohn entdecken können, dass Gott uns sucht und wir stets zu ihm umkehren dürfen.



Ein großer Dank gilt an dieser Stelle schon einmal den vielen Katecheten, die diese Fahrt erst möglich gemacht haben: Bianca Bistrick, Katharina Hegge, Stephanie Knubel, Nicole Krimphoff, Dr. Heinrich Ruholl, Monika Schulz-Wehrmeyer, Ulla Voß-Joubert sowie aus dem Seelsorgeteam Pfarrer Ulrich Messing und Stefan Rosenbaum.

(SR/OK)

Karneval



Die Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef lädt alle Kinder ein, in den Gottesdienst am Karnevalssonntag um 11.00 Uhr in der St. Josef-Kirche im Kostüm zu kommen.

Für alle Kommunionkinder aus Kinderhaus und Sprakel ist am Samstag, dem 9.02., eine Karnevalsdisco. Beginn ist um 15.00 Uhr im Jugendheim St. Josef, Pastoresch 16. Auch hierzu sind die Kinder eingeladen, im Kostüm zu kommen.

Am Rosenmontag ist das Pfarrbüro in Sprakel sowie das Pfarrbüro in Kinderhaus geschlossen.

Die Hl. Messe um 9.00 Uhr in der St. Josef-Kirche entfällt am Rosenmontag.

Interesse am Taufkreis?



Die Taufkatecheten der Gemeinde St. Marien und St. Josef unternehmen am 1. und 2. März eine Fahrt mit Übernachtung ins Kloster Bentlage. Unter der Leitung von Pfarrer Norbert Köster werden sie sich dort ab Freitag Nachmittag mit Themen rund um die Taufe beschäftigen. Wer Interesse hat, neu in die

Taufvorbereitung mit einzusteigen, ist herzlich eingeladen, mitzufahren. Der Taufkreis würde sich sehr über neue Mitglieder freuen! Ansprechpartner ist Frau Cornelia Ruholl (Tel. 43040).

(UF/CF)

Mittagstisch für ältere Sprakeler Bürger - ein toller Erfolg



Seit Anfang des Jahres haben die älteren Bürger in Sprakel 2x im Monat - 1. und 3. Mittwoch im Monat - die Gelegenheit um 12:15 h im Marienheim zu Mittag zu essen. Diese Initiative geht von der Gruppe "GEMEINSAM nicht einsam" aus und wird dankbar in Anspruch genommen. Das Hauptgericht wird von dem Schlemmerservice Daldrup aus Kinderhaus geliefert, das Dessert wird jeweils von einer Helferin zubereitet. Das leckere Essen wird den ca. 17 bis 20 Personen in Schüsseln serviert. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt 4 Euro, dank eines finanziellen Zuschusses von 1 Euro pro Essen der Ortscharitas.

Die Rückmeldungen sind sehr positiv, was das Essen und die Atmosphäre angeht. Um am Mittagstisch teilnehmen zu können, ist eine Anmeldung (bis 2 Tage vor dem Mittagstisch) bei Hilde Funke, Tel.: 21 65 86 oder Ursula Große Rüschkamp, Tel.: 21 41 46 erforderlich.

Wir freuen uns über jeden Gast. ... gemeinsam statt einsam - schmeckt`s besser!

„Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

"Bibel teilen" - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

Nächster Termin: Dienstag, 26.02.2013, 20:00 - 21:30 Uhr

(einmal monatlich, im März am Di. 19.03.2013)

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Anmeldung erbeten bei Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040, gern aber auch spontane Teilnahme!

(DGF/CF)

Filmgottesdienst



In der Reihe "Filmgottesdienste" wird am Sonntag, den 24.02.2013, um 18 Uhr im Pfarrzentrum die Tragikomödie "Dreiviertelmond" gezeigt.

»Dreiviertelmond«

Deutschland 2011, Regie: Christian Zübert

Hartmut (Elmar Wepper) ist 65, Taxifahrer in Nürnberg und ein wortkarger, mürrischer Eigenbrötler. Als er auf ein kleines aufgewecktes türkisches Mädchen trifft, beginnt eine ungewöhnliche Freundschaft und Hartmut findet einen neuen Zugang zum Leben, „Dreiviertelmond“ ist eine liebevoll inszenierte Tragikomödie, die gekonnt die Balance zwischen Leichtigkeit und Ernst hält und für ein besseres Miteinander und mehr Toleranz zwischen den Kulturen wirbt.

Nach dem Film treffen wir uns noch kurz zu einem meditativen Abschluss in unserer Kirche.

(WK)

Hungertuch 2013



Liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr wollen wir die gute Tradition aufnehmen und während der österlichen Bußzeit 2013 ein (selbstgestaltetes) Hungertuch in unseren beiden Kirchen St. Marien und St. Josef aufhängen. Ausgehend vom Motto der Misereor-Fastenaktion "Wir

haben den Hunger satt" zeigt es einige dunkle Gestalten, die ihr Dasein augenscheinlich auf der Schattenseite des Lebens fristen : Menschen aller Generationen, die nach Wasser und Brot, aber auch nach Liebe, Gerechtigkeit

und Frieden hungern. In ihrer Schemenhaftigkeit und Anonymität stehen sie für Unzählige, die in ihrem Leben noch immer zu kurz kommen: in der fernen und der nahen Welt.

Das Motto "Wir haben den Hunger satt" will deutlich machen, dass wir nicht (mehr) bereit sind, uns mit diesem Zustand abzufinden. Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde - was wir in einem neuen geistlichen Lied so gern singen, gilt in der Fastenzeit besonders: Unsere Welt soll sich und muss sich ändern - auch durch unser Zutun. Durch Taten und Zeichen, die unsere Menschenschwestern und -brüder an Leib und Seele sattmachen.

Parallel dazu will das Hungertuch einladen, im Sinne einer Neuverteilung der Güter und größeren Gerechtigkeit aller kreativ zu werden: für kleine Veränderungen zu leben und diese sichtbar zu machen.

Viele Gemeindemitglieder engagieren sich schon in diesem Sinn: In der Caritas, im Sozialladen Obolus oder in der Eine-Welt-Arbeit etwa. Seit Jahrzehnten liegt ein Schwerpunkt der (ehrenamtlichen) Gemeindegarbeit auf dem sozialen Tun. Einige bereiten Sommer für Sommer ein Ferienlager für Kinder vor, die sich sonst niemals eine Auszeit leisten könnten. Viele spenden regelmäßig, um Kindern in Indien, Guatemala oder auf den Philippinen ein besseres - ein menschenwürdigeres - Dasein zu ermöglichen. All diese Bemühungen wollen wir sichtbar machen und gleichzeitig als Motivation verstehen, noch mehr gegen den vielschichtigen Hunger in der Welt zu tun.

Jeder, der in den Wochen der österlichen Bußzeit 2013 sozial tätig wird - durch Kleider- oder Lebensmittelspenden ("ein Pfund mehr"), durch sein Engagement im Sozialbüro, in der Kinderhauser Arbeitsloseninitiative oder im Arbeits-kreis Sri Lanka, durch einzelne Aktionen wie das Fastenessen der Messdiener am 10. März im Pfarrzentrum oder durch finanzielle Zuwendungen im Rahmen der großen Misereor-Kollekte - jeder ist eingeladen, dafür zeichenhaft eine der bereitliegenden Ähren auf das Hungertuch zu kleben und so ein "kleines Senfkorn Hoffnung" zu pflanzen.

Haben Sie Mut, ihre gute Tat während der Öffnungszeiten der Kirchen sichtbar - und damit deutlich zu machen, dass wir in Kinderhaus und Sprakel "den Hunger satt haben". Haben Sie Mut, sich zu beteiligen und die graue-schwarze Perspektive im Altarraum in den Wochen der Fastenzeit in ein leuchtendes Ährenfeld zu verwandeln. (Natürlich darf und soll auch eine Ähre aufkleben, wer sein Pausenbrot teilt oder 20 Cent von seinem Taschengeld spendet - es gibt keine "Mindestleistungen": Jede noch so kleine Aktion und Aktivität ist wichtig - bitte keine falsche Bescheidenheit!) In der Hoffnung, dass unser vielfältiges soziales Tun in dieser österlichen Bußzeit einmal konkret sichtbar wird und gleichzeitig ermutigt, in diesem Engagement nicht nachzulassen, grüße ich Sie - im Namen des Seelsorgeteams und des Liturgieausschusses - ganz herzlich!

Ihr Pfr. Jan Magunski

Familiengottesdienst am So. 10.03.2013 um 11.00 Uhr



An diesem Sonntag feiern wir um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst in der St. Josefs-Kirche. Er nimmt das Motto der diesjährigen Misereor-Fastenaktion auf und dabei auch unser selbstgestaltetes Hungertuch in den Blick: "Wir haben den Hunger satt."

Anschließend laden die Messdiener alle Familien zum Fastenessen ins Pfarrzentrum ein. Es gibt wahlweise - und solange der Vorrat reicht - ein Gericht mit, eins ohne Fleisch.

Der Erlös dieser Aktion geht zur Hälfte in die Messdienerkasse, zur Hälfte an Misereor. Da kann die Küche zu Hause mal kalt bleiben ...

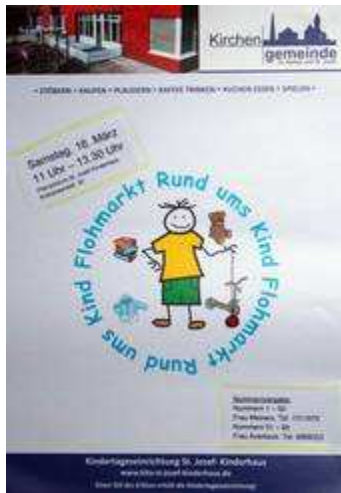
(CF)

Gebet zur Fastenzeit

Gott, viele Menschen haben Hunger:
Hunger nach Brot und Reis,
Hunger nach Anerkennung und Liebe.
Oft warten wir, dass ein großes Wunder geschieht,
damit alle Menschen satt werden können und leben.
Aber das Wunder geschieht im Kleinen:
Wo immer Menschen Verantwortung übernehmen,
wo sie sich nicht abfinden
mit den Ungerechtigkeiten dieser Welt,
wo sie ihre Talente und Möglichkeiten einsetzen,
um den vielfältigen Hunger zu stillen.
Gott, lass uns erkennen, was auch wir tun können
gegen die Nöte dieser Tage.
Lass uns kleine Zeichen der Güte
und Mitmenschlichkeit setzen,
damit es allen besser geht auf unserer einen Erde.
Amen.

(JM)

Flohmarkt der Kita St. Josef am Sa. 16.03.2013



Zum Flohmarkt "Rund ums Kind" lädt die Kita St. Josef herzlich ein am Sa. 16.03.2013 von 11.00 - 13.30 Uhr ins Pfarrzentrum St. Josef, Kristiansandstraße 50, 48159 Münster.

Nummernvergabe für Verkäufer:

Nummern 1 - 50:
Frau Meiners, Tel. 1311970

Nummern 51 - 99:
Frau Averbeck, Tel. 8999333

„Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

"Bibel teilen" - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich

gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

Nächster Termin: Dienstag, 19.03.2013, 20:00 - 21:30 Uhr

(einmal monatlich, im April am Di. 23.04.)

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Anmeldung erbeten bei Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040, gern aber auch spontane Teilnahme!

(DGF/CF)

Osterfeuer



Zum Osterfeuer am Ostersonntag, 31. März, ab 20 Uhr auf Pastors Wiese lädt die Christliche Junge Gemeinde (CJG) St. Josef-Kinderhaus herzlich ein. Grünschnitt kann am Samstag zur Wiese gebracht werden oder wird von der CJG abgeholt. Melden Sie sich dazu bitte rechtzeitig bei Clemens Hesselink (0176/86647601; 0251/212948). Über eine kleine Spende für die Jugendarbeit würde sich die CJG freuen. Aus Umweltschutzgründen kann lediglich unbehandelter Grünschnitt verbrannt werden und das Feuer erst am Vortag aufgeschichtet werden.

Karwoche und Ostern

Die Gottesdienste an Palmsonntag, für die Karwoche und zu Ostern entnehmen Sie bitte dem aktuellen [Infoblatt](#). Dort finden Sie auch die Zeiten für die Bußandacht und die Beichtgelegenheiten.

(CF)

Grußwort zum Osterfest 2013

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ostern, das ist so anders als all die anderen Feste. Da passiert Unglaubliches, da geschieht nicht Fassbares. Da wagt einer alles und verliert alles am Karfreitag. Jesus setzt für sein Leben für das Reich Gottes aufs Spiel und verliert es komplett. Welch trauriger Schluss. Eigentlich hätten wir's uns gerne anders gewünscht. Jesus hätte weiterleben sollen. Fröhlich und unbeschwert. Das wär's doch gewesen. Und dann das. Wie haben die Jünger sich wohl gefühlt vor 2000 Jahren? Sie hatten Jesus verloren, und sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen würde. Drei Tage Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit lagen hinter ihnen. Die Träume vom Reich Gottes und dem Messias waren geplatzt. Da blieb nur noch der Gang zum Grab. Wenigstens etwas, woran sie sich noch festhalten können. Die Hoffnungen der Jünger waren begraben – ein für allemal. Tot ist tot! Das weiß jedes Kind. Da gibt es keine Diskussionen. Solche Gräber kennen auch wir – Gräber der Hoffnungslosigkeit, Gräber unserer eigenen Hoffnungslosigkeit, oder eben auch die Gräber von Menschen, die uns am Herzen liegen. Ich denke dabei an Menschen, die einen lieben Angehörigen vielleicht schon in jungen Jahren durch den Tod verloren haben. Ich denke an Menschen, die

aus ihrer seelischen Not keinen Ausweg finden. Ich denke an Menschen, die mit ihrer Krankheit, ihrer Arbeitslosigkeit, ihrer Familie, ihrer Ehe, nicht zu Recht kommen. Ich denke an Menschen, die in ihrer Einsamkeit förmlich eingehen.

Die Jünger Jesu denken sicherlich, wenn schon tot, so gibt es doch wenigstens einen Ort, an dem man immer wieder hingehen kann. Doch das Grab ist leer. Es ist leer. Nichts mehr da, an das sie sich in ihrem Schmerz halten können. Noch nicht einmal mehr der Leichnam Jesu. Was mutet er da seinen Freunden zu? Sie schauen ins Leere. Jetzt ist es endgültig. Sie waren durch die Hölle gegangen und fanden jetzt nur noch die Leinenbinden sorgfältig zusammengefaltet vor. Das war's. Nur einer... er sah und glaubte. Er sah den weggeschobenen Stein, er sah die Leere, er sah... und glaubte. Der Glaubende ist bereit auch ohne Fakten, Orte und Zeichen der Hoffnung seiner Ahnung in sich zu trauen. Dem Glaubenden ist nicht von vorneherein alles erklärt. Er glaubt und hofft ohne zu wissen. Und das genügt ihm. Die Jünger erfahren: Das felsenfeste Grab Jesu ist geöffnet. Das für Römer und Hohepriester todsichere Ende Jesu war nicht das letzte Wort Gottes. Das Wort, das am Anfang Leben schuf, hat Ostern den Tod besiegt.

Einen solchen Glauben wünsche ich uns allen und grüße Sie im Namen aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen. Gleichzeitig wünschen wir Ihnen, besonders den Kranken, Einsamen und Traurigen, ein frohmachendes Osterfest.

U. Messing, Pfr.

neuer Service: Das Info-Blatt wöchentlich per E-Mail



Haben Sie es schon gewusst? Sie können sich das aktuelle Info-Blatt jetzt auch wöchentlich per E-Mail als Newsletter im pdf-Format schicken lassen. So sind sie dann schon immer ein paar Tage vor dem Wochenende über alle wichtigen Dinge in unserer Gemeinde informiert. Melden Sie sich dazu einfach mit Ihrer E-Mail-Adresse in dem Eingabefeld in der rechten Navigationsleiste "Info-Blatt als Newsletter" an.

Ihre E-Mail-Adresse wird von uns ausschließlich zu diesem Zweck verwandt und nicht an Dritte weitergegeben.

Sommerferienfreizeit Rüppershausen - Es gibt noch freie Plätze



Die CJG der Gemeinde St. Josef Kinderhaus hat noch Plätze im Ferienlager für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren frei. Dieses Jahr geht es für unser Team nach Rüppershausen ins Siegerland. Die Ferienfreizeit findet in der Zeit vom 22.07.2013 bis 01.08.2013 statt. Dort werden wir neben einer Schützenhalle in großen Zelten übernachten. Für das leibliche Wohl sorgt zwischen den spaßbringenden Programmpunkten dreimal täglich unser Kochteam. Zu unserem Programm gehören neben vielen Spielen in Wald und freier Natur natürlich auch gemütliche Abende am Lagerfeuer oder in der Schützenhalle. Die Betreuung Ihrer Kinder übernehmen Jugendliche und junge Erwachsene aus der Gemeinde im Alter zwischen 16 und 24 Jahren. Alle Betreuer haben an einer Mitarbeiterschulung teilgenommen und fahren teilweise schon jahrelang mit ins Ferienlager, wodurch sie eine Menge Erfahrung sammeln konnten. Die Kosten für die Ferienfreizeit betragen 160 €. Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich einfach bei Hendrik zum Grotenhoff: 01578 2243418.

Auf zehn unvergessliche Tage voller lustiger Spiele und gemütlicher Abende am Lagerfeuer freuen wir uns jetzt schon.

(CS/CF)

Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

"Bibel teilen" - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern

sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

Nächster Termin: Dienstag, 23.04.2013, 20:00 - 21:30 Uhr

(einmal monatlich)

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Anmeldung erbeten bei Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040, gern aber auch spontane Teilnahme!

(DGF/CF)

Fahrradputzaktion der Messdiener am Sa. 27.04.2013



Fahrradputzaktion

Damit ihre Fahrzeuge (Fahrräder und Tretroller), pünktlich zum 01 Mai so richtig glänzen, wollen wir Messdiener diese am Samstag den 27.04.13 putzen. Von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr können Sie ihr Rad bei Zweirad Weigang abgeben und spätestens um 14.30 Uhr hochglanzgereinigt

wieder abholen, oder Sie warten bei einer Tasse Kaffee und Waffeln darauf. Der Preis von 5,- € je Fahrrad dient zur Aufbesserung unserer Messdienerkasse, für Aktionen und Ausflüge. Unter anderem wollen wir eine Fahrt in das Exerzitenhaus an der Kirche am Meer, St. Marien in Wangerland-Schillig, die 2012 fertiggestellt wurde, machen.

(US/CF)

Stellenausschreibung: eine Küsterin / einen Küster zum 01.08.2013

Die Gemeinde St. Marien und St. Josef sucht zum 01. August 2013 eine Küsterin / einen Küster in Vollzeit (39. Std./Woche).

Näheres entnehmen Sie der angefügten [Stellenausschreibung](#).

Stellenausschreibung: Einrichtungsleitung Kindergarten St. Marien in Sprakel

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine fachlich qualifizierte, engagierte Persönlichkeit als

Leiter/in der Kindertageseinrichtung St. Marien

Näheres entnehmen Sie der beigefügten [Stellenausschreibung](#).

Familiengottesdienst am So. 28.04.2013 um 11.00 Uhr



Während in Hamburg die Internationale Bauausstellung eröffnet hat und die schönsten Wohnräume des 21. Jahrhunderts präsentiert, schauen wir in Kinderhaus im nächsten Familiengottesdienst den Bauplan der Stadt Gottes unter den Menschen an. Dabei kommen die vielleicht größten (aber auf jeden Fall buntesten) Bauklötze der Welt zum Einsatz: mal sehen, was wir aus ihnen aufbauen können - und ob sich ein nettes Plätzchen zum Leben und Wohlfühlen ergibt.

Alle, die mit einziehen möchten, und sich gut vorstellen können, bei Gott zur Untermiete zu wohnen, sind zu unserem Familiengottesdienst eingeladen:

Am Sonntag, 28. April, um 11.00 Uhr in St. Josef!

(JM/CF)

Honorarkraft für die Betreuungsgruppe für Demenzkranke gesucht

Zum nächstmöglichen Termin sucht die Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef auf Honorarbasis eine qualifizierte Fachkraft mit Erfahrungen in der Gerontopsychiatrie für die Leitung unserer anerkannten Betreuungsgruppe für Demenzkranke.

Die Aufgabe beinhaltet einen zeitlichen Aufwand von etwa 5,5 Std. wöchentlich. Die Fachkraft ist Ansprechperson für Angehörige und Betroffene sowie für die qualifizierten Ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die Gruppe trifft sich zurzeit 1x wöchentlich im Pfarrzentrum in Kinderhaus.

Interessenten bitten wir, sich bei [Pfarrer Ulrich Messing](#), Kristiansandstr. 70, 48159 Münster zu melden.

(UC/CF)

Maiandachten



(CF)

Herzliche Einladung zu den Maiandachten in unserer Gemeinde:

- in Sprakel Maiandacht der KAB St. Marien gemeinsam mit der kfd am Sonntag, 5. Mai, um 18.00 Uhr in der St. Marien-Kirche, anschl. gemütliches Beisammensein im Marienheim mit Grillen
- in Kinderhaus Maiandacht am Sonntag, 12. Mai, um 17.00 Uhr an der Mariengrotte am Altenheim Wilkinghege. Nach der Maiandacht ist wieder geselliges Beisammensein bei einem Glas Maibowle.

Erstkommunion 2013

In diesem Jahr empfangen am 5. Mai, am 16. und 23. Juni insgesamt 63 Kinder an drei Terminen zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Die ganze Gemeinde gratuliert den Kindern und Angehörigen sehr herzlich zu diesem besonderen Tag!

Ein besonderer Dank gilt auch den Katecheten und allen, die die Kinder auf dieses Sakrament vorbereitet haben. Weitere Informationen wie z.B. die Namen der Kinder und Katecheten entnehmen Sie bitte der verlinkten pdf-Datei.

(MG/OK)

Firmkatecheten und -katechetinnen gesucht



www.pfarrbriefservice.de - © Sarah Frank

Für die nach den Sommerferien beginnende Firmvorbereitung werden noch dringend junge Frauen und Männer gesucht, welche die Jugendlichen während der Firmvorbereitung begleiten. Bitte bei Pastoralreferent Lütkenhaus, Tel. 02533 / 3749 oder in den Pfarrbüros melden.

Das Sakrament der Firmung wird Weihbischof Dr. Zekorn in unserer Gemeinde am Samstag, 23. November spenden. Uns bekannte Jugendliche, die in der Zeit zwischen dem 01.07.1997 und dem 30.06.1998 geboren sind, werden im Juni per Brief eingeladen, sich zur Firmvorbereitung anzumelden. Diese beginnt nach den Sommerferien und beinhaltet ein gemeinsames Wochenende und wöchentliche Treffen.

(CF)

Sommerferien-Gebetbuch



Um über die "schönsten Wochen" des Jahres im Gebet miteinander verbunden zu sein, möchten wir ein Sommerferien-Gebetbuch zusammenstellen. Schicken Sie uns hierfür Ihre Gebete, Gedanken, Lieder und Texte - handschriftlich, per Mail an [pfarrbuero\(at\)st-marien-und-st-josef.de](mailto:pfarrbuero(at)st-marien-und-st-josef.de) per Brief oder auch mündlich.

Wer mag, darf natürlich auch seinen Namen dazu nennen. Wir werden diese Texte dann im Pfarrbüro (Tel. 0251 / 21 40 00) zusammenstellen und rechtzeitig vor den Sommerferien veröffentlichen.

Grußwort zu Pfingsten 2013



Quelle: www.fotolia.de

Ein Legende erzählt: Als Christus zum Himmel aufgefahren war, fragten die Engel, wie es denn mit seinem Reich auf der Erde weitergehen soll. „Ich habe doch meine Jünger in der Welt gelassen“, antwortete Christus. Aber die Engel sahen, wie unbedeutend, wie schwach und verzagt die Jünger waren, und fragten erschrocken: „Herr, hast Du denn wirklich keinen anderen, keinen besseren Plan?“ Und Christus entgegnete: „Nein – einen bessern Plan habe ich nicht.“

Liebe Pfarrgemeinde St. Marien und St. Josef, es scheint so zu sein. Es wird keinen zweiten Plan geben. Es wird keinen neuen Messias geben, der das Reich Gottes kraft göttlicher Autorität auf dieser Erde weiter ausbreitet. Es wird nicht zu einer wundersamen globalen Bekehrung hin zu Gott Vater und Gott Sohn kommen. Der Auftrag, das Reich Gottes zu verwirklichen, bleibt die Aufgabe der Jüngerinnen und Jünger Christus. Und selbst wenn es nur ein kleines Stück weiter gehen soll, es bleibt unsere Aufgabe. Also wir sind gemeint. Wir die wir uns Christen nennen, und alle, die „Gott fürchten und gerecht handeln“, wie es das 2. Vatikanische Konzil sagt. Einen Plan B gibt uns Jesus also nicht, aber er schenkt uns etwas Anderes. Ich meine er schenkt uns etwas Besseres: Er sendet uns seinen Geist, Gottes Geist, den Heiligen Geist.

Ich wünsche Ihnen allen – auch im Namen der Mitarbeiter/innen – (besonders den Kranken, Einsamen und Traurigen) ein gesegnetes Pfingstfest.

U. Messing, Pfarrer

Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

"Bibel teilen" - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den

Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

Nächster Termin: Dienstag, 21.05.2013, 20:00 - 21:30 Uhr

(einmal monatlich)

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Anmeldung erbeten bei Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040, gern aber auch spontane Teilnahme!

(DGF/CF)

Klausurtag der Pfarrgemeinderäte 2013

Klausurtag der Pfarrgemeinderäte



Am 25.05.2013 trafen sich die Pfarrgemeinderäte der katholischen Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef aus Kinderhaus und Sprakel zu einem gemeinsamen Klausurtag im Marienheim in Sprakel. Für die im November anstehenden Wahlen zum Pfarreirat, bei denen erstmals seit der Fusion der Gemeinden im September 2012 ein entsprechendes gemeinsames Gremium für Kinderhaus und Sprakel gewählt wird, gelten neue Statuten.

Die Neuerungen wurden nach Beratung und Beschlussfassung im Diözesanrat von Bischof Dr. Felix Genn in Kraft gesetzt. Seit Februar gelten eine neue Satzung und Wahlordnung für die Pfarreiräte (bisher Pfarrgemeinderäte) im gesamten Bistum. Bemerkenswert dabei ist die breit angelegte öffentliche Beteiligung, mit der diese Statuten in einem aufwändigen Prozess erarbeitet wurden. Die somit wesentlich auch von ehrenamtlichen Vertretern der Gemeinden mitgestalteten Statuten stärken die Mitverantwortung der Laien für die Pastoral und entsprechen den heutigen Erfordernissen und

Gegebenheiten der Gemeinden vor Ort wie auch den durch Fusionen entstandenen neuen pastoralen Räumen. Die Statuten lassen den Gemeinden für die Wahl und die Struktur der künftigen Gremien deutliche Gestaltungsspielräume, um den örtlichen Gegebenheiten gerecht zu werden.

Auf dem Klausurtag wurden diese neuen Statuten von Frau Marie-Luise Kamp, Geschäftsführerin des Diözesanrates, ausführlich erläutert. Im Anschluss daran diskutierten die Gremienvertreter aus St. Marien und St. Josef intensiv und engagiert diese Ausführungen. Ziel ist es, die vorgesehenen Gestaltungsspielräume so zu nutzen, dass sie der Situation in Kinderhaus und Sprakel in besonderer Weise gerecht werden und somit eine gute Grundlage für die Wahlen im November bilden.

Kamp ermutigte ausdrücklich zu diesem Vorgehen und sagte: „Die Leute vor Ort wissen am besten, wie es bei ihnen aussieht. Wir wollen den Menschen zutrauen, dass sie wissen, was sie wollen und was sie brauchen und entsprechend entscheiden können.“

Zum Ende des Klausurtags konnte in den wesentlichen Fragen bereits Einvernehmen erzielt werden, die abschließenden Beratungen finden demnächst noch in den örtlichen Pfarrgemeinderäten statt. Geplant ist, die endgültige Entscheidung noch vor den Sommerferien zu treffen, um ausreichend Vorlaufzeit bis zu den Wahlen zu haben.

(CF/MG)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Heimathaus

In diesem Jahr findet die Feier des Fronleichnamfestes am Heimathaus Sandrup-Sprakel-Coerde statt. Die Messe der Pfarrgemeinde zu diesem Hochfest beginnt um 11 Uhr. Die Kommunionkinder aus Sprakel dürfen gerne in ihrer Kommunionkleidung kommen.

Im Anschluss werden Würstchen mit Kartoffelsalat sowie Getränke für alle angeboten.

Die Vorabendmesse zu Fronleichnam ist am Mittwoch, 29. Mai, um 19 Uhr in der St. Marien-Kirche. Am Fronleichnamstag sind dann keine weiteren heiligen Messen.

(BK)

Familiengottesdienst am So. 09.06.2013 um 11.00 Uhr

"Uns schickt der Himmel"



Am Wochenende vom 13. bis 16. Juni findet - nach einigen Jahren Pause - wieder eine große 72-Stunden-Aktion statt, dieses Mal in ganz Deutschland.

Unter Federführung des BDKJ (Bund der deutschen katholischen Jugend) werden sich im Bistum Münster weit über 7.000 Jugendliche sozial engagieren, auch in unserer Gemeinde. So will die CJG ein Projekt im Kindergarten verwirklichen.

Zur Einstimmung in die Aktion und zur genaueren Vorstellung des Projekts feiern wir am Sonntag, dem 9. Juni (also eine Woche vorher), um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst in der St.-Josef-Kirche. Er hat das gleiche Thema wie die bundesweite Aktion: "Uns schickt der Himmel". Wir erzählen von kleinen und großen Menschen, die mit ihrem Tun dazu beitragen, dass der Himmel die Erde berührt und die Welt ein bisschen schöner wird. Und wir lassen die zu Wort kommen, die - am Wochenende darauf - in diesem Sinn ganz konkret anpacken wollen.

(JM/CF)

Mitmachfest in der Josef-Beckmann-Straße 5

am Samstag, den 08.06.2013 von 15 - 18 Uhr



Das Sozialbüro St. Josef-Kinderhaus lädt herzlich zum 1. Mitmachfest ein.

Alle können kommen: die Nachbarn, die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialbüros, von KAI und von Obolus, die Frauengruppe, die Sprachkurse, alle aus den Gemeinden, besonders die Seniorinnen und Senioren und alle, die Zeit und Lust haben.

Die Einladungen und Plakate kündigen schon an, dass es ein buntes Fest wird, denn sie sind in vielen Sprachen verfasst. Das Vorbereitungsteam ist ebenso bunt gemischt, wie die Besucher es sein

werden: Eische, Laila, Behice, Salenia, Ute, Mechthild u. Margret haben zusammen vorbereitet und überlegt, dass es landestypische Speisen geben soll und welche Spiele gespielt werden können. Es wird Spiele aus

Kindertagen geben, wie Himmel und Hölle und Seilchen springen, eine Fußballwand wird aufgestellt und am Klingeldraht kann die Geschicklichkeit getestet werden. Auch im Sommer kann es dort Paar-Skier-Laufen geben. Und Gelegenheit zum Gespräch gibt es immer. Im Hintergrund wird Musik aus den Heimatländern der Stadtteilbewohner gespielt. Auch typische Klänge von Kinderhauser Musikanten wird es geben.

Die Projektgruppe des Sozialbüros freut sich auf viel Spaß im Miteinander, so kann Kennenlernen, gegenseitige Wertschätzung und Integration gelingen.

Uns Schickt der Himmel

Start der Aktion am Donnerstag, 13. Juni 2013, ab 17.07 Uhr



Liebe Gemeinde,

die Mitglieder der CJG haben sich zur bundesweiten 72-Stunden-Aktion des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) „Uns schickt der Himmel“ angemeldet und wird von Donnerstag, 13. Juni 2013, ab 17.07 Uhr, in 72

Stunden die Herausforderung annehmen, ein konkretes Projekt zu verwirklichen. Für uns ist das eine besondere Art, unseren Glauben auszudrücken und zur Tat werden zu lassen. Bis zum Sonntag, 16. Juni 2013, wollen wir das Außengelände der katholischen Kindertagesstätte St. Josef verschönern. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Aufbau einer neuen Gartenhütte für die Fahrzeuge und Spielsachen der Kinder.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in dieser Zeit mit Getränke-, Geld- oder Lebensmittelpenden unterstützen. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ wollen wir aktiv sein für unsere Kirche, für unsere Welt, für die Menschen vor Ort. Helfen Sie uns, dass wir in diesen Tagen den „Draht“ zum Himmel nicht verlieren, sondern stärken können.

Ihre CJG

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Zweite Liturgie- / Gottesdienst-Werkstatt



am Samstag, 15. Juni, um 15 Uhr im Pfarrzentrum. Wieder soll es darum gehen, die Texte des Sonntags in gemeinschaftlicher Runde lebendig werden zu lassen und kreative Elemente zu erarbeiten, die auch einen Platz in der Vorabendmesse finden können. Alle, die Freude an gut gestalteten Gottesdiensten haben, sind herzlich willkommen!

Download von Gemeinde-Logo, Flyer und Plakatvorlagen

Standards der Öffentlichkeitsarbeit in St. Marien und St. Josef

Mit Gründung der Gemeinde St. Marien und St. Josef wurde auch das neue Logo eingeführt und zwischenzeitlich in verschiedenen Medien umgesetzt. Nunmehr wurden die Regeln zur Öffentlichkeitsarbeit in St. Marien und St. Josef überarbeitet und stehen samt Logo, Flyer- und Plakatvorlagen in einem Paket zum Download bereit. Das Angebot richtet sich an alle Gruppierungen der Gemeinde bzw. Gemeindemitglieder, die Publikationen und Veröffentlichungen in der bzw. für die Gemeinde erstellen.

Bei Bedarf, richten Sie bitte eine entsprechende Anfrage per E-Mail an [oeffentlichkeitsarbeit\(at\)st-marien-und-st-josef.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit(at)st-marien-und-st-josef.de) und geben dabei bitte neben Ihrem Namen auch an, wofür (Publikation / Gruppierung) Sie die Dateien benötigen. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, eine E-Mail zu schicken bzw. die Dateien herunterzuladen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

(CF)

Uns Schickt der Himmel

72 Stunden Aktion



CJGler aus Münster-Kinderhaus

Die CJGler aus Münster-Kinderhaus konnten während der 72-Stunden-Aktion in Kindheitserinnerungen schwelgen. Ihre Aufgabe: ein neues Kindergarten-Spiel- und Gerätehaus zu bauen, nachdem das Vorgängermodell, das die meisten noch aus der eigenen Kindergartenzeit kannten, abgerissen worden war.

Rund 20 Jugendliche waren damit beschäftigt, Hunderte von Einzelteilen zusammenzustecken, zu verschrauben, abzudichten und zu bemalen, damit eine neue Generation von Kindergartenkindern Platz für kleine und große Spielideen findet.

Wallfahrt ins Heilige Land

In der Vergangenheit sind wir immer wieder gefragt worden, ob es nicht schön wäre, eine größere Pilgerreise ins Heilige Land zu unternehmen.

In unseren Kirchen und im Pfarrbüro liegt ein Faltblatt für eine Flugpilgerreise ins HI. Land vom 19. – 28.10.2014 aus. Die geistliche Begleitung dieser Pilgerreise übernimmt Pfarrer Messing.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Voranmeldung bis zum 28. Juni.

Verabschiedung von Frau Vrbanec



Das Sprecherteam des Sozialbüros: (v.l.) Sr. Angelique, Mechthild Weiling-Bäcker, Angela Vrbanec und Margret Bohn

Angela Vrbanec, langjährige Mitarbeiterin von KAI hat in der Josef-Beckmann-Straße 5 viele Jahre eng mit dem Sozialbüro zusammengearbeitet. Immer dann, wenn die Ehrenamtlichen in schwierigen Beratungsfragen Unterstützung brauchten, war sie mit Rat und Tat dabei. Das Team hat von ihrer fachlichen Kompetenz als Sozialarbeiterin sehr profitiert, auch in der Entwicklung neuer konzeptioneller Ideen. Der Einfluss von Angela Vrbanec war besonders deutlich in ihrer Haltung: die Frage nach Zuständigkeiten war für sie nie vorrangig, sondern die möglichst umfassende Hilfe für die Ratsuchenden.

Das Team des Sozialbüros verabschiedete Frau Vrbanec, die im Juli in den Ruhestand geht, im Rahmen eines gemütlichen Abends am 13. Juli 2013 im Heidekrug in den Rieselfeldern. Das Geschenk, ein großer bunter Schirm ist zugleich Symbol für das, was die Haltung von Frau Vrbanec charakterisiert: Menschen beschützen und begleiten, die bunte Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil im Blick haben. Das Besondere an dem Schirm: in der Innenseite sind gute Wünsche und Dankesworte der Teammitglieder für Frau Vrbanec – wasserfest – festgehalten.

(UT/WK)

Das "A" und "O" in Kinderhaus

"Anziehungspunkt" und "Obolus" sind umgezogen

Vor gut 2 Jahren wurde "Obolus" aus der Taufe gehoben und der Sozialladen im Einkaufszentrum in Kinderhaus eröffnet. Leider lief dort nun der Mietvertrag aus, so dass ein Umzug notwendig wurde. Ein neues Domizil fand "Obolus" in der Diesterwegstraße 2-4 im kleinen Einkaufszentrum Nordmark.

Nachdem die neuen Räume renoviert waren arbeitete das "Obolus" Team auf Hochtouren um mit viel Liebe und Sorgfalt die Haushaltsgegenstände und Möbel in dem sehr viel größeren Ladenlokal für die Weitergabe vorzubereiten und so dem wachsenden Bedarf für dieses Angebot der Gemeindecaritas noch besser gerecht zu werden.

Gleichzeitig bezog auch der Kleiderladen der evangelischen Emmaus Gemeinde in direkter Nachbarschaft neue Räumlichkeiten. Seit Anfang Mai hat dort der "Anziehungspunkt" seine Tore geöffnet.

Am 18. Juni 2013 wurden diese beiden neuen Zentren der diakonischen und caritativen Tätigkeit mit einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst „in Dienst“ genommen und mit guten Wünschen den ehrenamtlichen Teams des "Anziehungspunktes" und "Obolus" sowie den Nutzerinnen und Nutzern übergeben.

Bei Gesprächen, Getränken und einem Imbiss konnten sich die Teams bei allen für die tatkräftige Unterstützung bedanken, für Gelder, für helfende Hände, für wichtige Entscheidungen und motivierende Worte.

Auch wir wünschen "Anziehungspunkt" und "Obolus" einen guten Start an neuem Ort.

(BK)

Erstkommunion 2013

In diesem Jahr empfangen am 5. Mai, am 16. und 23. Juni insgesamt 63 Kinder an drei Terminen zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Die ganze Gemeinde gratuliert den Kindern und Angehörigen sehr herzlich zu diesem besonderen Tag!

Ein besonderer Dank gilt auch den Katecheten und allen, die die Kinder auf dieses Sakrament vorbereitet haben. Weitere Informationen wie z.B. die Namen der Kinder und Katecheten entnehmen Sie bitte der verlinkten [pdf-Datei](#).

(MG/OK)

Messdiener Wochenende in Schillig



„Schillig war echt chillig!“ - dieses kleine Wortspiel konnten sich die Messdienerinnen aus Münsters Norden nach ihrem Wochenende an der friesischen Küste nicht verkneifen. Drei Tage lang waren Jugendliche aus St. Marien und St. Josef zusammen mit Stefan Rosenbaum und Pfarrer Jan Magunski in der nördlichsten Festlandsgemeinde des Bistums, um das Zusammenleben in der Messdienergemeinschaft zu stärken, um Glaubenserfahrungen in der Weite der friesischen Landschaft zu machen und neue Projekte miteinander zu planen – unter anderem die Jugendmesse, die unter dem Motto „Ich packe meinen Koffer“ am kommenden Sonntag (30. Juni) um elf Uhr in der Kinderhauser St. Josefskirche gefeiert wird.

In verschiedenen Aktionen (Fahrradputzen, Waffelbacken, Fastenessen) hatten die Jugendlichen in den vergangenen Monaten Geld für ihr Wochenende an der Küste gesammelt und gespart. Leider war das Wetter an der Nordsee nun eher bescheiden, immer wieder zogen dicke Wolken auf und trübten den Horizont – doch nicht die Stimmung. Bei einer Wattwanderung mit Wattführer Wolfgang Gedat hatten die Jugendlichen leider nicht die Chance, sich wie die Krabbe im Haus der Wellhornschncke vor dem plötzlich herannahenden Sturm zu schützen. Aus allen Poren tiefend ging es zurück in die „Signalstation“, dem gemeindeeigenen Selbstversorgerhaus hinter dem Deich, wo erst einmal heiße Duschen, Fußbäder und viel heißer Tee angesagt waren. Trotzdem wird vielen die (vor dem Regen) stille Stunde im Watt in Erinnerung bleiben – ebenso wie die eindrucksvolle Eucharistiefeier in der neuen „Kirche am Meer“. Gleich die Hälfte der mitgereisten Ministranten diente am Sonntagmorgen beim Festgottesdienst. Dabei erfuhren die acht Jungen und Mädchen, dass es in Schillig insgesamt nur acht Messdiener gibt, die sich den Dienst am Altar teilen müssen und somit jedes zweite Wochenende auf dem Plan stehen. Nicht nur aus diesem Grund ist es schön, dass die Messdienergemeinschaft in Kinderhaus und Sprakel doch um ein Vielfaches größer ist und unterschiedliche Charaktere und Begabungen vereint.

Jan Magunski

„Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

"Bibel teilen" - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den

Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

Nächster Termin: Dienstag, 25.06.2013, 20:00 - 21:30 Uhr

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

Gemeindefest in Sprakel

Am **14. Juli 2013** um **14.00 Uhr** startet das diesjährige Gemeindefest rund um den Sprakeler Kirchturm. Angeboten werden verschiedene Spiele und Wettbewerbe für alle Altersklassen, wie z. B. Kegelbahn, Spiegellabyrinth, Spritzwand der Feuerwehr, Torwandschießen und vieles mehr. Am Ende des Tages können auch die Erwachsenen zeigen, wie fit sie im Torwandschießen sind.



Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf viele Besucher

KAB

50 Jahre KAB St. Marien Sprakel

Die KAB St. Marien Sprakel feierte am 21.04.2013 ihr 50-jähriges Bestehen. An dem Festgottesdienst in der Marienkirche nahmen neben den Mitgliedern viele Gemeindemitglieder und die Vertreter der örtlichen Vereine mit ihren Fahnen, Bannern und Standarten teil. Pfarrer Ulrich Messing fand in seiner Predigt klare Worte für die Arbeitswelt: „Werte verbrennen im Feuer abenteuerlicher Gewinnerwartung und es fehlt die Ehrfurcht dem menschlichen Schaffen gegenüber“. Vor dem Hintergrund von Personalabbau, höherer Arbeitsbelastung und sinkendem Reallohn sind die Fragen der KAB von aktuellster Bedeutung. Für Pfarrer Messing glich die Arbeitswelt einer „weinenden Wüste“, die so gern ein Garten wäre. Die KAB hält den Traum wach, dass sich die Arbeitswelt in einen Garten verwandeln lässt.

In der anschließenden Jubiläumsfeier im Marienheim konnte der Teamsprecher Wolfgang Nienhaus in seiner Empfangsrede neben vielen Gästen auch Werner Inkmann als Gründungsmitglied der KAB St. Marien Sprakel begrüßen und gab einen Überblick über die Aktivitäten der KAB. Der Regionalsekretär der KAB Ansgar Jux überbrachte Glückwünsche von der Diözesanebene und überreichte einen Geldgutschein in Höhe des Jubiläumsjahres. Christian Hilbk trug als Vertreter aller Vereine in Sprakel seine guten Wünsche in Gedichtform vor, in dem er darum bat, dass die KAB auch weiterhin den KAB-Kalender mit allen Terminen der örtlichen Vereine erstellen sollte, und überreichte zur Unterstützung der wichtigen Arbeit ein Geldgeschenk.

In der Jubiläumsfeier wurden langjährige Mitglieder der KAB geehrt. Für 50-jährige Zugehörigkeit: Mathilde Kock und Antonia Maciejewski und für 25-jährige Zugehörigkeit Toni Visang. Sie erhielten Urkunde, Anstecknadel und Blumen.

Zum Jubiläum ist eine [Festschrift](#) der KAB St. Marien Sprakel erschienen.

Familiengottesdienst auf Gut Kinderhaus am So. 14.07.2013 um 11.00 Uhr



Zu Lande, zu Wasser und in der Luft - auf vielfältige Weise machen wir uns in den kommenden Wochen wieder auf, um in die Ferien zu fahren und Neuland zu erkunden. Doch jeder Aufbruch ist mit einem gewissen Wagnis verbunden: Vielleicht hat der eine oder andere sogar ein bisschen Angst vorm Fliegen und Schiff-fahren!?

Vielleicht tröstet es, dass er (oder sie) sich in guter Gesellschaft befindet: Auch Paulus, der große Völkerapostel, war ein "Schisser", wenn es ums Boot-fahren ging. Aber er hat sich und seine Ängste immer wieder überwunden - um eines größeren Ziel willens.

Bei unserm nächsten Familien-Gottesdienst **auf Gut Kinderhaus**, traditionell am letzten Sonntag vor den Sommerferien, also **am 14. Juli um 11.00 Uhr**, wollen wir Paulus auf seinen Reisen begleiten. Mit ihm zusammen wollen wir Zuversicht schöpfen aus der Zusage, dass Gott alle Wege unseres Lebens mitgeht. Und mitfährt. Und mitfliegt. Und so weiter ...

Es ist dann um 11.00 Uhr keine HI. Messe in der St. Josef-Kirche.

(JM/CF)

Vorstellung von Kaplan Kiran Pentareddy



Liebe Gemeinde!

Seit dem 30. Juni ist Kaplan Kiran Pentareddy in unserer Gemeinde. Einige Gemeindemitglieder haben mich gefragt, warum wir einen zweiten Kaplan in unsere Gemeinde bekommen haben. Hierzu möchte ich Ihnen die Überlegungen, die mit dem Bistum abgesprochen sind, gerne mitteilen: Im Oktober 2013 beginnt Kaplan Patrick ein

Vorstudium an der Westf. Wilhelms-Universität. Mit dem Wintersemester 2014 wird dieses Studium ausgeweitet und im Jahr 2015 soll er sich dann ganz um seine Promotion kümmern. Damit ein guter Übergang zwischen ihm und Kaplan Kiran stattfinden kann, hat das Bistum uns Kaplan Kiran bereits jetzt zur Mitarbeit zur Verfügung gestellt. Kaplan Kiran wird sich nun zusammen mit den anderen Mitarbeitern im pastoralen Team auf seine neuen Aufgaben vorbereiten. Er wird fünf Jahre in unserer Gemeinde als Kaplan tätig sein. Wir heißen ihn in der Gemeinde herzlich Willkommen und wünschen ihm für seine Aufgaben Gottes Segen und viel Freude in Sprakel und Kinderhaus.

Nachfolgend eine kurze Vorstellung von Kaplan Kiran Pentareddy, die Kaplan Kiran selbst geschrieben hat:

Am 08. August 1977 wurde ich in Geesukonda, Andhra Pradesh, Indien geboren. Meine Mutter ist Hausfrau und mein Vater Bauer. Mein jüngerer Bruder ist verheiratet. Neun Jahre studierte ich Spiritualität, Philosophie und Theologie. Nach dem Studium wurde ich zum Diakon und am 30. April 2003 zum Priester geweiht. Ich gehöre zum Bistum Warangal, Andhra Pradesh. In drei Gemeinden habe ich gearbeitet; die ersten zwei Jahre in einem Dorf als Kaplan, danach für ein Jahr als Pfarrer in einer anderen Gemeinde. In Pädagogik machte ich meinen Bachelor, danach wurde ich Direktor an einer Schule und arbeitete gleichzeitig als Pfarrer in der Gemeinde für fünf Jahre.

(UM/WK)

Gemeindefest in Sprakel



Mit viel Spaß, guter Laune und immerhin trockenem Wetter begann das alljährliche Gemeindefest am 14. Juli rund um den Sprakeler Kirchturm. Der Pfarrgemeinderat freute sich über die sehr zahlreichen Besucher quer durch alle Altersgruppen. Auch viele Neubürger nutzten die Gelegenheit, am Gemeindefest teilzunehmen.

Es gab viele Spielstände, bei denen die Kinder ihr Können unter Beweis stellen konnten, z. B. beim Enten angeln, beim heißen Draht, bei der Kegelbahn, beim Wikinger Schach, der Spritzwand der Feuerwehr und noch vielem mehr. Für die Spiele konnte eine Spielkarte erworben werden mit der die Kinder von Stand zu Stand laufen konnten. Bei jedem vollbrachten Spiel gab es dann einen Stempel auf eines der sechs Felder. Bei allen sechs ausgefüllten Feldern wurde die Karte gegen einen kleinen Preis eingetauscht. Die Wahl fiel einigen Kindern bei der großen Auswahl doch schwer.

Zwischen den verschiedenen Spielen wurden viele Wettbewerbe angeboten. Einer davon war das Ski-laufen. Hierbei ging es darum, zu dritt auf Skiern eine Strecke in einer möglichst kurzen Zeit zu überwinden. Das Gewicht eines Weißkohles zu schätzen, war auch ein beliebter Wettbewerb und kam bei vielen, insbesondere bei unseren älteren Mitbürgern, gut an. Mit nur einem Gramm Unterschied traf Ulla Berning das Gewicht fast genau und ergatterte so den ersten Platz. Ein weiteres Highlight war sicherlich das Torwandschießen. Hierbei traf Jannik Frie zweimal und gewann damit den ersten Preis.

Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz. Aufgrund vieler Kuchenspenden war das Kuchenbuffet reich bestückt! Bei Kaffee, Tee und leckerem Kuchen konnten es sich vor allem die Erwachsenen richtig gut gehen lassen.

Dass das Fest ein so großer Erfolg war, ist auch den Sprakeler Vereinen zu verdanken, die uns mit ihrem tatkräftigen Einsatz sehr unterstützt haben. Mit dem Erlös des Festes werden zu gleichen Teilen der Förderverein des Kindergartens St. Marien, der Förderverein der Grundschule Sprakel und der Mittagstisch der Senioren unterstützt.

An dieser Stelle ein herzliches DANKE an alle Helfer und für Spenden jeglicher Art.

Besondere Öffnungszeiten der Pfarrbüros während der Sommerferien



Das Pfarrbüro St. Josef ist montags – freitags am Vormittag von 9 bis 12 Uhr geöffnet und am Nachmittag geschlossen. Das Pfarrbüro St. Marien ist vom 22. Juli bis 16. August geschlossen.

In seelsorglichen Angelegenheiten ist einer der Seelsorger unter der Telefon-Nr. 21 40 00 des Pfarrbüros zu erreichen.

In den Ferien

- erscheint kein Info-Blatt
- gibt es keine Hl. Messe in der Sprickmannstraße am Mittwochmorgen
- ist keine Vesper bei den Vorsehungsschwestern am Dienstagabend
- Vom 27. Juli bis zum 31. August findet keine Vorabendmesse in der St. Marien-Kirche in Sprakel statt.

Wir wünschen allen eine schöne Ferienzeit.

Schöne Ferien!

In den ersten beiden Ferienwochen machen sich die Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren aus unserer Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef auf in das Ferienlager in Rüppershausen im Sauerland.

Ebenfalls ins Sauerland geht es für die 12 – 14-Jährigen; und zwar in den letzten beiden Ferienwochen nach Udorf.

Die Jugendlichen im Alter von 14 – 16 Jahren fahren ins Ferienlager nach Ameland, alle Jugendlichen ab 16 Jahren nach Spanien. In diesem Zeltlager erleben sie vor allem mit sportlichen Aktivitäten wie Kanu- und Mountainbike fahren, Klettern etc. erlebnisreiche Ferienlagertage.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß, Freude und unvergessliche Erlebnisse!

Wanderexerzitionen im Obermarchtal



Am vergangenen Samstag, den 27.7. sind wir mit dem Bus aufgebrochen. 40 Männer und Frauen aus der Gemeinde St. Marien und St. Josef, unter der Leitung von Ursula Tölle, mit Verantwortung übernommen haben Johannes Kostuj für die Finanzen und Pater Patrick für die Messen. Die Wanderexerzitionen

standen unter dem Thema: entschieden leben. In festen Gebetszeiten am Morgen und am Abend, bei Besuchen in Klöstern und Kirchen, in Gottesdiensten und im Gespräch setzten sich die Reiseteilnehmer mit diesem Thema auseinander.

Untergebracht war die Gruppe im Kloster Obermarchtal in Oberschwaben, direkt an der Donau gelegen, ein idealer Ort zum Wohnen und ein guter Ausgangspunkt für Tagesausflüge. An jedem Tag gab es ein besonderes Ziel: Obermarchtal selbst wurde am ersten Tag besichtigt, am Nachmittag die moderne Klosterkirche in Untermarchtal; Besuche im Münster in Zwiefalten, im Kloster Heiligkreuztal und im Kloster Sießen standen ebenfalls auf dem Programm. Immer wieder gab es eindrucksvolle Kirchenführungen und geistliche Erläuterungen zu Kunstwerken und Gebäuden.

Viele waren erstaunt über die schöne Gegend; Oberschwaben ist zu unrecht wenig bekannt. Die Reisegruppe genoss die schöne Natur beim Wandern durchs Große Lautertal, entlang der Donau und hinauf zum Bussen. Den Abschluss bildete am Donnerstag ein Aufenthalt auf diesem sog. Heiligen Berg Oberschwabens mit Alpenpanorama. Fröhlich und feierlich verlief der letzte Abend mit einem Sonderkonzert auf der großen Orgel im Münster von Obermarchtal, einer Messe und einem gemütlichen Abend.

Das Besondere der Reise war, dass viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits zuhause Gebetszeiten und kleine Vorträge zu geistlichen Themen und Reisezielen vorbereitet hatte. Die am Ende gelungene Fahrt war also ein Gemeinschaftswerk vieler. Sie zeigt beispielhaft, wie eine Gemeinde aktiv und selbstständig ihr Glaubensleben gestaltet und so zu einem wirklich guten Miteinander kommen kann.

Vierter LeseLustSommerabend

der Kfd St. Marien Sprakel

Montag, 9. September 2013

19.30 Uhr im Schulgarten Sprakel

(hinter der Grundschule)



Die kfd St. Marien Sprakel lädt alle Bücherwürmer und Leseratten aus Sprakel und Kinderhaus zu ihrem -Vierten [LeseLustSommerabend](#) ein. Bei Getränken und kleinen Häppchen serviert Diplombibliothekarin Susanne Amberg, Leiterin der Bücherei im Franziskushospital, neues Lesefutter.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit **4 €** an unseren Kosten beteiligen.

Wir empfehlen, sich ggf. eine Decke mitzubringen. Bei Regen muss der Leselustsommerabend leider ausfallen.

Das kfd-Team St. Marien

Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Josef

Die Sommerferien sind zu Ende und damit auch die Ferienordnung in unserer Pfarrgemeinde:

Die Hl. Messe in der Sprickmannstraße ist wieder an jedem Mittwochmorgen um 9 Uhr und dienstagnachmittags um 18 Uhr die Vesper bei den Vorsehungsschwestern. Allen einen guten Start!

Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Josef:

Montag: 9.00 - 12.00 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr, 14.30 - 17.00 Uhr

Mittwoch: 14.30 Uhr - 17.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr, 14.30 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Lambertus

„Kinder kommt runter, Lambertus ist munter...“



Foto: Walter Schröer

Das Ur-münstersche Spiel veranstaltet die Bürgervereinigung Kinderhaus zusammen mit der Kita St. Josef am 18.09. um 18.00 Uhr auf Pastors Wiese am Pfarrhaus.

(NL/CF)

Ausschreibung Kita-Leitung St. Marien



Die Kath. Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef, Münster, sucht für die 3-gruppige Kindertageseinrichtung St. Marien in Münster-Sprakel zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Leiterin/einen Leiter

in Vollzeit, befristet als Mutterschutz und ggf. Elternzeitvertretung vorerst für einen Zeitraum von zwei Jahren.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der [detaillierten Ausschreibung](#) unter www.kiga-st-marien-sprakel.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30.09.2013 an die

Kath. Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef
Herrn Pfarrer Ulrich Messing,
Kristiansandstr. 70, 48159 Münster

Neue Öffnungszeiten des Sozialbüros

Das Sozialbüro hat seine Öffnungszeiten geändert.

Die neuen Beratungszeiten sind:

Montag 17.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr

Freitag 15.00 – 16.30 Uhr

Weitere Informationen finden sie [hier](#).

Pfarrjugendkirmes in Kinderhaus vom 20.09.13 - 22.09.13

Wie schon seit über dreißig Jahren lädt die CJG St. Josef-Kinderhaus auch in diesem Jahr wieder zur gemeinsamen Pfarrjugendkirmes ein. Dieses Jahr steht das Wochenende passend zum Jubiläum ganz unter dem Motto "40 Jahre Halli Galli im Jugendheim - Manege frei für Klein und Groß". Los geht es am Freitag um 15 Uhr mit dem Gemeindecapé für Jung und Alt und der Party ab 18 Jahren um 21 Uhr im Jugendheim am Pastoresch 16.

Der Samstag beginnt um 18 Uhr mit einem Gottesdienst im Jugendheimhof. Um 19 Uhr ist Eröffnung des großen Buffets. Ab 21.00 Uhr wird der Abend von der Coverband Undercover mit Musik für jeden Geschmack begleitet.

Am Sonntag gibt es ab 12 Uhr Mittagessen. Unser jüngeres Publikum kommt dann ab 13 Uhr bei der Eröffnung der Budengasse voll auf seine Kosten. Für alle Stöberfreudigen eröffnet ebenfalls um 13 Uhr der Flohmarkt seine Türen. Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr erleichtern dann das Warten auf die große Tombola um 17 Uhr.

Der Erlös der Pfarrjugendkirmes kommt der Jugendarbeit der CJG und weiteren sozialen Projekten der Gemeinde zugute.

Sollten Sie noch eine Spende für den Flohmarkt haben, melden Sie sich bitte unter 0157 / 88752769.

Mit kunterbunten Grüßen,

die CJG-Kinderhaus



Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

"Bibel teilen" - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

Nächster Termin: Dienstag, 24.09.2013, 20:00 - 21:30 Uhr

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

Manege frei - Hereinspaziert, Hereinspaziert!

Pfarrkirmes 2013

Menschen, Tiere, Sensationen - und vor allem viele verborgene Talente galt es auf der Pfarrjugendkirmes der CJG zu entdecken.

Bildergalerie Sa. 21.09.2013





Bildergalerie So. 22.09.2013





Der Pfarrgemeinderat lädt ein: Notburga Heveling berichtet über den Dialogprozess in der katholischen Kirche



Foto: www.kirchensite.de

Der Dialogprozess der deutschen Bischöfe mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken läuft seit zwei Jahren und beschäftigt sich mit wichtigen Fragen des kirchlichen Lebens. Als Vorsitzende des Diözesankomitees der Katholiken im Bistum Münster nimmt Frau Notburga Heveling an den Beratungen teil. Am Do. 26.09.2013 wird sie um 20 Uhr im Pfarrzentrum in Kinderhaus über die aktuellen Beratungen berichten. Gleichzeitig gibt sie die Möglichkeit, unsere Vorstellungen und Fragen zu besprechen. Diese können somit in die weiteren Überlegungen des Dialogprozesses eingebracht werden. Über eine rege Teilnahme freut sich der PGR.

Vorbereitungstreffen für die Kinderkirche

Wir laden herzlich zum Vorbereitungstreffen der Kinderkirche in der St. Josef-Kirche ein: am **Montag, 7. Oktober 2013, um 20.00 Uhr** im Pfarrzentrum. Alle Interessierten, die gerne mit Kindern lesen, erzählen oder basteln und sonntags einen Kinderkirchen-Dienst übernehmen möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen.



Info: Ortrud Stens 0251/88158

Haben Sie etwas gewonnen?

Tombolagewinne der Pfarrkirmes 2013

In der Übersicht über die [Tombolagewinne der Pfarrkirmes 2013](#) können Sie nachsehen, ob Sie mit Ihren Losen gewonnen haben. Auf den Seiten 1 und 2 ist die Übersicht nach Preisen, auf den Seiten 3 und 4 nach Losnummern sortiert.

Pfarrer Dr. Werner Hülsbusch †

Im Dienst der Freude (Primizspruch 2 Kor 1,24)



Die Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef, Sprakel-Kinderhaus, trauert um ihren ehemaligen

Pfarrer Dr. Werner Hülsbusch

der nach fast 60 Jahren im priesterlichen Dienst heimgerufen wurde.

Von 1986 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2001 war er Pfarrer an der Marienkirche in Sprakel. Getreu seinem Primizspruch hat er mit großer Freude Eucharistie gefeiert, das Wort Gottes verkündet und die Menschen seelsorglich begleitet. Gerade auch in seinen Predigten hat er die Gemeinde gestärkt. Daneben war ihm eine festliche Orgelmusik stets ein Anliegen. Er war froh und dankbar, dass im Jahre 1997 die neue Orgel geweiht werden konnte. In der Hoffnung auf die Auferstehung bleibt die Pfarrgemeinde ihm in Dankbarkeit verbunden.

Ulrich Messing, Pfarrer

Paul Töns, Kirchenvorstand St. Marien und St. Josef

Monika Schulz-Wehrmeyer, Pfarrgemeinderat St. Marien

48159 Münster, den 01. Oktober 2013

Am Samstag, 05. Oktober 2013, halten wir um 18.45 Uhr einen Gedenkgottesdienst in St. Marien, Sprakel. Wir laden alle zu dieser Eucharistiefeier recht herzlich ein.

Erntedankfest



Das Erntedankfest feiern wir am So., 6.10.; wir bitten die Gottesdienstbesucher der St. Josef-Kirche um Erntegaben für den Altar. Jeder kann seine Gaben zum Altar tragen. Der Erntedankschmuck in der St. Marien-Kirche wird von den Landfrauen gestaltet. Herzlichen Dank dafür!

Einladung zur öffentlichen Pfarrgemeinderats-Sitzung



*Rückblick auf 4 Jahre Gemeindeleben und
Ausblick auf die Wahl des Pfarreirates*



Die Legislatur-Periode des jetzigen Pfarrgemeinderates (PGR) neigt sich dem Ende zu. Am 09./10. November wird in unserer Gemeinde erstmals ein einheitlicher "Pfarreirat" für Kinderhaus und Sprakel gewählt. Grund genug, in der öffentlichen PGR-Sitzung am **Do. 10.10. um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum** einmal Rückschau auf die letzten 4 Jahre Gemeindearbeit und Gemeindeleben in Kinderhaus zu halten.

Neben dem Rückblick und Fragen der Anwesenden steht auch die Neuwahl des Pfarreirates auf der Tagesordnung. Warum wird jetzt ein "Pfarreirat" gewählt? Wodurch unterscheidet er sich vom bisherigen Pfarrgemeinderat? Was muss man für die Wahl wissen? Diese und andere Fragen werden für alle interessierten Gemeindemitglieder an diesem Abend beantwortet.

Über eine rege Teilnahme freut sich der Pfarrgemeinderat

Familiengottesdienst am So. 13.10.2013 um 11.00 Uhr



Das Erntedankfest ist vorbei, aber Gründe, dankbar zu sein, gibt es weiterhin genug. In unserem Familiengottesdienst am Sonntag, 13. Oktober 2013, um 11.00 Uhr in der St.-Josef-Kirche wollen wir miteinander überlegen, wofür man alles dankbar sein kann. - Und wie man diesen Dank im Alltag zeigen kann. Da Dankbarkeit eine wichtige Lebenseinstellung ist und man wichtigen Personen oder Ereignissen in unserem Land gern ein Denkmal baut, beschäftigen wir uns zudem mit der Frage, wie ein solches Denkmal für die Dankbarkeit aussehen könnte...

(JM/CF)

Rückblick und Ausblick

Letzte Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Josef

In einer letzten öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung, an der auch einige interessierte Gemeindemitglieder teilnahmen, schaute der PGR zurück auf die letzten vier Jahre gemeinsamer Arbeit, zog Bilanz und richtete den Blick nach vorn. Der zurück liegende Pfarrerwechsel und die Fusion von ursprünglich zwei Gemeinden in die nun fusionierte neue Gemeinde St. Marien und St. Josef mit allen Veränderungen und Umstrukturierungen stellte das Gremium vor besondere Herausforderungen. Auch wenn man sicher nicht immer allem und allen gerecht werden konnte, so wurde der Übergang doch so gestaltet, dass der künftige Pfarreirat eine gute Basis für seine Arbeit in der Zukunft hat.



Im November wird neu gewählt. Statt bisher "Pfarrgemeinderat" wird das neue Gremium "Pfarreirat" heißen und sich um die Belange der nun fusionierten Gemeinde kümmern. Auch inhaltlich unterscheidet sich ein Pfarreirat mit seinem Schwerpunkt etwas vom ursprünglichen Pfarrgemeinderat. Es wird vor allem um Fragen der Gemeindeentwicklung gehen - wie es gelingen kann, Gott auch künftig einen Ort in unserer Pfarrgemeinde zu sichern. Praktisches und Organisatorisches wird an Unterausschüsse delegiert werden, mit denen man sich natürlich eng austauschen wird.

Für den Pfarreirat werden noch Kandidaten gesucht. Beachten Sie hierzu bitte den gesonderten Beitrag über die Veröffentlichung der vorläufigen Kandidatenliste.

(UFL/CF)

Bundesverdienstkreuz am Bande für Karl-Heinz Beckmann

Am Freitag, 11.10.2013, wurde Herrn Karl-Heinz Beckmann in einer feierlichen Stunde in der Rüstkammer des alten Rathauses durch Oberbürgermeister Markus Lewe das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Herr Beckmann setzte sich jahrelang für den Stadtteil Sprakel ein. Neben den Bereichen Sport und Politik hat er sich insbesondere für unsere (frühere) Kirchengemeinde St. Marien engagiert. In den insgesamt 34 Jahren Engagement für unsere Gemeinde war er fünf Jahre im Pfarrgemeinderat, damals noch unter Pfr. Kapusta, vor allem im Sachausschuss Jugend tätig. Anschließend bis 2009 war Herr Beckmann Mitglied im Kirchenvorstand. In dieser Zeit war er unter anderem zuständig für die Neugestaltung unseres Friedhofes und die Bebauung rund um die St. Marien-Kirche.



Wir gratulieren ihm recht herzlich und wünschen ihm und seiner Familie für die kommenden Lebensjahre alles Gute.

(MF)

Endgültige Kandidatenliste für die Pfarreiratswahl



Der Wahlausschuss hat die endgültige Kandidatenliste für die Pfarreiratswahl am 9./10. November veröffentlicht. Die Liste hängt in den Schaukästen der Gemeinde aus und kann hier als [pdf-Datei](#) abgerufen werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Anschriften der Kandidaten nicht auf der Homepage veröffentlichen.

(CF)

Singen mit Leib und Seele



Auch dieses Jahr möchten wir wieder mit Ihnen und Euch die wunderbare Energie und Kraft des Gospel erleben und laden deshalb wieder zum Gospelprojekt in St. Marien und St. Josef ein. Wir singen in der Messe am 2. Advent, also am 8.12.2013 um 11:00 Uhr in der Josefskirche.

Die Proben sind am 8.11.2013, 15.11.2013, 22.11.2013 und 29.11.2013 jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum Kinderhaus an der Kristiansandstraße. Am 7.12.2013 ist dann die Generalprobe um 18:30 Uhr im Anschluss an die Abendmesse in der Josefskirche in Kinderhaus. Alle sind herzlich eingeladen, ob alt oder jung, Kind, Jugendlicher oder Erwachsener, sangeserfahren oder nicht. Jede und jeder können mitmachen und dieses wunderbare Erlebnis des Singens mit Leib und Seele miteinander teilen.

Wir freuen uns auf alle Sängerinnen und Sänger.

Birgit und Georg Buch

Herzlich Willkommen Frau Balsliemke!

Frau Walburga Balsliemke ist die neue Küsterin in unserer Gemeinde St. Marien und St. Josef. Wir heißen Sie bei uns herzlich willkommen!

Liebe Gemeinde, ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Walburga Balsliemke, ich bin als Küsterin seit dem 1.10.2013 die Nachfolgerin von Frau Schroer in Kinderhaus und von Frau Heidler in Sprakel.

Seit 2004 bin ich als Küsterin tätig und habe 2005 die Sakristanausbildung abgeschlossen. Mir gefällt meine neue Tätigkeit hier in St. Marien und St. Josef und ich freue mich auf vielfältige Begegnungen mit Ihnen!



(CF/WB)

Der besondere Link



<http://www.reliki.de>

ReliKi.de ist eine Internetseite VON Kindern FÜR Kinder. Hier geht es um Kinder und ihre Fragen zum Leben und zum Glauben.



Wie sieht eigentlich Gott aus? Was passiert, wenn Menschen sterben? Und habe ich einen Schutzengel? Vielleicht hast du dich das auch schon mal gefragt - und keine gute Antwort bekommen. Das liegt daran, dass das ganz schön schwere Fragen sind, für die es keine leichten Antworten gibt.

(MG/CF)

Lichterfeier des Familiengottesdienstkreises



Der Familiengottesdienstkreis lädt ein:

Am **01. November 2013 um 17 Uhr** zur Lichterfeier auf den Friedhof in Sprakel!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Am 01. November feiert die Kirche das Hochfest Allerheiligen.

Wir wollen an diesem Tag bei einer Lichterfeier an unsere Verstorbenen denken und anhand einer kindgerechten Geschichte auch den Kleinsten unserer Gemeinde das Thema Sterben nahe bringen.

Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich ein. Begleiten Sie mit uns den "Alten Bär", der Abschied nehmen muss.

(TI)

(Auch in Kinderhaus findet am 1.11. um 17 Uhr eine Kinderlichtfeier auf dem Friedhof statt.)

Suche nach Schriften von Gustav Gerbert

Liebe Gemeinde,

Gustav Gerbert, als Nachfolger von Pfarrrektor Tömmers von 1949 bis 1962 erster Pfarrer in St. Marien-Sprakel, war nicht nur seelsorglich tätig, er hat auch ein umfangreiches schriftstellerisches Werk hinterlassen, von dem wir erst kürzlich Kenntnis erhalten haben: Zwischen 1932 und 1961 hat er 39 Bücher und Broschüren sowie 12 Aufsätze in theologischen Zeitschriften mit einer Gesamtauflage von über 160.000 Exemplaren (allein bis 1938) publiziert, von denen wir bisher nur einige wenige Exemplare finden konnten, auch bei den Verlagen ist so gut wie nichts mehr vorhanden.

Wir möchten Sie daher bitten, in Ihren Bücherregalen oder ggf. auch auf dem Dachboden einmal nachzuschauen, ob Sie noch Schriften von Gustav Gerbert besitzen, die Sie uns geben können, damit wir sie z.B. in der Pfarrbibliothek allen Interessierten zur Verfügung stellen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (0251/214000), damit wir die Schriften abholen können, oder geben Sie sie dort gleich ab. Wir werden Sie anschließend über das Ergebnis informieren.

Die Bibliografie von Gustav Gerbert mit Hinweisen auf die bereits gefundenen Schriften können Sie [hier](#) einsehen.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Elmar Lange / Konrad Vierhaus

Pfarrreiratswahlen am 9. und 10. November auch im Stadtdekanat Münster



Am 30. Oktober 2013 fand eine Pressekonferenz zur Pfarrreiratswahl 2013 statt. Die Pressestelle des Bistums gab dazu das Schreiben heraus, das Sie hier [als pdf herunterladen](#) können.

Weitere Informationen rund um die Pfarrreiratswahl sind auf dieser [Webseite](#) zu finden, die oben gezeigten Plakate sind [hier](#) auf der Webseite zu finden.

(hsd)

65-jähriges Jubiläum des Kirchenchors St. Josef

Der Kirchenchor St. Josef begibt am 03. November sein 65-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde der Gottesdienst um 11.00 Uhr vom Kirchen- und Projektchor sowie einem Instrumentalensemble mitgestaltet. Wir gratulieren unserem Kirchenchor zu diesem besonderen Jubiläum!



Einladung zum Novembertreff Café und mehr.....



Zum 4. Mal findet in unserem Pfarrzentrum am Samstag 23. November von 15.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag 24. November von 11.00 bis 17.00 Uhr der Novembertreff statt. Jung und Alt sind herzlich eingeladen bei Kaffee und Kuchen zu klönen oder den musikalischen Darbietungen zu lauschen. Für die Kleinen gibt es ein besonderes Überraschungsprogramm.

Am Sonntag gibt es "Hot Dogs" - aber auch das traditionelle Grünkohlessen wird nicht fehlen.

Darüber hinaus werden die Paketaktionen "Für Dich" und "Solidarität für Kinderhaus", sowie die Verkaufsstände der kfd, OBOLUS und Team "Fairer Handel" präsent sein.

Der Erlös wird KAI für Kinder- und Jugendprojekte zur Verfügung gestellt.

Also, schon jetzt den Termin vormerken, nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Infoblatt.

(BK)

Wer kann helfen?

Für den diesjährigen Novembertreff am 23. und 24. November bittet der Frauenkreis Mosaik um Kuchenspenden für das Cafe.

Entsprechende Listen hängen seit dem 3. November im Pfarrzentrum aus.

(BK)

„Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

"Bibel teilen" - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

Nächster Termin: Dienstag, 12.11.2013, 20:00 - 21:30 Uhr

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

BE-STIMMEN SIE MIT! Pfarreiratswahl am 9. u. 10.11.2013



An diesem Wochenende 9./10.11.2013 haben Sie die Möglichkeit, an folgenden Orten und zu folgenden Zeiten zu wählen:

Sprakel, im Marienheim, Marienstr. 12

Samstag, 09.11.2013, von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sonntag, 10.11.2013, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kinderhaus, im Pfarrzentrum, Kristiansandstr. 50

Samstag, 09.11.2013, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Sonntag, 10.11.2013, von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Wahlberechtigt ist, wer am 9. November 2013 das 16. Lebensjahr vollendet hat. In unserer Pfarrei sind 14 Mitglieder zu wählen.

Weihnachtsbuchausstellung und Vorlesenachmittag

Die Pfarrbücherei St. Marien Sprakel bietet an diesem Wochenende , **09./10 November 2013**, eine große Auswahl an Büchern, CDs, Spielen und Kalendern für Groß und Klein an. Die Weihnachtsbuchausstellung ist geöffnet am Samstag von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und am Sonntag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr und findet im Marienheim statt.

Am Samstag, den **16.11.2013** von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr findet ein **Vorlesenachmittag** für Kinder von 5 bis 7 Jahren im Marienheim Sprakel statt. Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf euch.



Der Pfarrgemeinderat informiert ... ein letztes Mal:



Am Fr., 08.11.2013, beschloss der Pfarrgemeinderat St. Josef seine vierjährige Amtszeit mit einem Gottesdienst und einem anschließenden gemeinsamen Essen in geselliger Runde, zu dem das Seelsorgeteam in das Restaurant von Gut Kinderhaus eingeladen hatte.

Kaplan Kiran eröffnete den Abend mit einem indischen Tischgebet.

Pfarrer Messing dankte den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für ihr Engagement in den vergangenen vier Jahren, symbolisiert in einem Bund von je vier Rosen, den jeder und jede Anwesende bekam. Mit jedem Strauß war die Beantwortung einer Frage aus dem Gemeindeleben der vergangenen Jahre verbunden, die Martin Grünert den Anwesenden stellte - eine Aufgabe, an der alle viel Spaß hatten.

Der Pfarrgemeinderat möchte an dieser Stelle dem Seelsorgeteam für den schön gestalteten Abend und die damit zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung danken. Darüber hinaus danken wir Herrn Pfarrer Messing und dem Seelsorgeteam für die gewachsene und vertrauensvolle Zusammenarbeit in Verantwortung für die Aufgaben, die zu bewältigen waren. Wir sehen darin eine gute Grundlage für die Weiterarbeit im neuen Pfarreirat und wünschen diesem neuen Gremium in seinem Wirken eine glückliche Hand und Gottes Segen.

Danken möchten wir an dieser Stelle auch allen Gemeindemitgliedern für Ihre Unterstützung und das uns entgegen gebrachte Vertrauen.

(UFL/CF)

So haben Sie gewählt - Der neue Pfarreirat:

Buch, Georg
Cappenberg, Ute
Freydank, Carsten
Frie, Martina
Herkt, Eva-Maria
Heveling, Martin
Jansen, Claudia
Klemme, Heti
Scheltrup, Ulrike
Schulz-Wehrmeyer, Monika
Schulze Dieckhoff, Gabriele, Dr.



Strewick, Christina
Waltersmann, Sandra
Zeni, Patrick

Allen, die sich bereit erklärt haben, für den Pfarreirat zu kandidieren, sei im Namen der ganzen Gemeinde herzlich gedankt! Dem neuen Pfarreirat wünschen wir ein gutes Miteinander und Gottes Segen für die künftigen Aufgaben!

(CF)

Einladung zur Ökumenischen Konferenz



Die Katholische Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef und die Evangelische Markus-Kirchengemeinde Münster laden ein zur Ökumenischen Konferenz 2013 zum Buß- und Bettag am **Mittwoch, dem 20. November 2013, von 18.30 bis 21.45 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef.**

Zum neunten Mal seit 2005 wollen wir den Buß- und Bettag in ökumenischer Verbundenheit begehen. "Gemeinsam unterwegs zum Reformationsgedenken 2017" lautet das Thema in diesem Jahr, in das uns nach einem Vespertag und einem kleinen Imbiss Pfarrer Dr. Norbert Köster mit einem Impulsvortrag einführen wird. Anschließend wird ausreichend Gelegenheit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu diskutieren und vielleicht auch den eigenen Standpunkt auszuloten. Vielleicht wird es uns gelingen, einen Weg zu skizzieren, auf dem sich beide Gemeinden gemeinsam auf das Reformationsgedenken vorbereiten können. Pfarrer Dr. Ammermann wird mit einer Komplet, dem Nachtgebet der Christenheit, den Abend beschließen.

Herzliche Einladung an alle, die an der Gegenwart und Zukunft der Ökumene interessiert sind.

(UM/CF)

Eine Sonne für Oma



so lautet der Titel eines liebevoll-ehrlichen Kinderbuches von Petra Fietzek über den Tod eines nahe stehenden Menschen, außergewöhnlich leicht und bunt illustriert von Mechthild Weiling-Bäcker aus unserer Gemeinde.

Diese Bilder hängen zurzeit im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Pfarrzentrum St. Josef.

Offiziell wird diese Ausstellung im Beisein der Künstlerin am 21.11.2013 um 20 Uhr eröffnet.

Dazu sind alle Interessierten eingeladen. Weiterhin wird in diesem Zusammenhang ein Gesprächs- und Informationsabend für Erwachsene angeboten. Am 22.01.2014 ab 20.00 Uhr besucht uns Barbara Lipperheide, päd. Mitarbeiterin im „Haus der Familie Münster“ zum Thema: „Eltern sprechen mit ihren Kindern über den Tod“.

Familiengottesdienst und Messdieneraufnahme



Am kommenden Sonntag, 24. November, können wir 14 neue Jungen und Mädchen in unsere Messdienergemeinschaft aufnehmen.

Es sind: Christina Beuse, Kai Freese, Emma Hofschulte und Priska Sievers für St. Josef und Gerrit Ashölter, Jonah Behrendt, Aron und Simon Berning, Johanna Hakenesch, Neele Inden, Jana und Niklas Menke, Lutz Ontrup und Julius Vollenbröker für St. Marien.

Wir begrüßen unsere neuen Ministranten in zwei feierlichen Familiengottesdiensten - in Sprakel um 9.45 Uhr, in Kinderhaus um 11 Uhr.

Gleichzeitig bilden diese Gottesdienste den Auftakt der Erstkommunionvorbereitung 2014. Wir erzählen von Jesus, dem Christkönig, der nicht über seine Untertanen hinweg regiert, sondern ihnen nahe sein will: besonders den Kleinen. Und damit auch unseren Messdienern und neuen Kommunionkindern.

Weihnachtsbasar des Arbeitskreises "Leprahilfe"

Der alljährlich stattfindende Weihnachtsbasar der Leprahilfe bietet am Wochenende (30.11./01.12) wieder verschiedene selbsthergestellte Sachen an. Neben Adventsgestecken und Adventskränzen gibt es noch Selbstgestricktes und Selbstgenähtes wie Socken, Schals, Mützen, Körnerkissen u.v.m. Auch Marmelade, Plätzchen und viele andere Geschenkideen gehören zum Angebot. Während des Besuches können sie sich in der Cafeteria bei Kaffee und Kuchen stärken. Der Erlös kommt der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. zugute.

Kommen Sie am **Samstag, 30. November von 14.30 – 20.00 Uhr** und am **Sonntag, 1. Dezember von 9.00 – 17.00 Uhr** ins Marienheim Sprakel!

(MF)

Einladung zum Winterfest

SCHÜTZENVEREIN ST. HUBERTUS SPRAKEL



1719

Der Schützenverein St. Hubertus Sprakel 1719 e.V. lädt herzlich ein zum [Winterfest](#) am **30. November 2013 um 20:00 Uhr in der Gaststätte "Am Sandruper Baum"**.

Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit Ihnen.

(NV)

Online-Exerzitien im Advent 2013 - 01.-24.12.2013



Krippenrückseite

Wer an den Online-Exerzitien mit Spiritual Egbert Schlotmann im Advent teilnehmen möchte kann sich bis zum 25. November 2013 unter: schlotmann-e-at-bistum-muenster.de hierzu anmelden. Wer mehr erfahren möchte kann eine [pdf-Datei mit weiteren Informationen herunterladen](#).

(hsd)

3. Sprakeler Weihnachtsmarkt

Der Kindergarten St. Marien Sprakel und die
Grundschule Sprakel
möchten alle Sprakeler herzlich einladen zum

3. Sprakeler Weihnachtsmarkt

am 01.12.2013
von 16.30 - 19.00 Uhr
auf dem Kirchplatz

Es gibt: Glühwein, Kinderpunsch, Bratwürstchen,
Kakao, Waffeln und Selbstgebasteltes!



Der Erlös geht zu 50% an den Kindergarten
St. Marien Sprakel zur Neugestaltung des Spielplatzes.
Und zu 50 % an die Grundschule Sprakel
zur Schulhofgestaltung

In der Zeit von 09.00 - 17.00 Uhr findet im
Marienheim der Adventsbasar der Lepragruppe statt!

Messdieneraufnahme und Erstkommunionvorbereitung – Sonntag 24.11.2013 –



Das kleine Bild soll Sie an den Gottesdienst erinnern. Lesbar wird es, wenn sie darauf klicken.

Eine kleine Erinnerung an Kommendes!

Die Abschlussmesse des Gospelprojekts in St. Marien und St. Josef ist am 2. Advent, also am 8.12.2013 um 11:00 Uhr in der Josefskirche. Die Generalprobe findet statt am Vortag um 18:30

Uhr im Anschluss an die Abendmesse in der Josefskirche in Kinderhaus.

Die Messdienerinnen und Messdiener möchten nach der Messe die Kasse für die nächste Messdienerwallfahrt nach Rom 2014 sowie weitere Aktivitäten durch den Verkauf von Glühwein, Kinderpunsch und besonderen Lebkuchen aufbessern. Vorab schon einmal herzlichen Dank für die Unterstützung!

Firmung 2013

Feierlicher Gottesdienst in der St. Marien-Kirche



Weihbischof Dr. Stefan Zekorn spendete am Samstag, 23.11. in einem feierlichen Gottesdienst in der St. Marien-Kirche 44 Jugendlichen der Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef das Sakrament der Firmung. Seit Beginn des Schuljahres hatten sich diese, begleitet von 9 Katechetinnen und Katecheten unter der Leitung von Pastoralreferent Peter Lütkenhaus darauf vorbereitet. Pfarrer Ulrich Messing feierte diesen Gottesdienst mit.

JB 5 - das ist zu einem Begriff geworden. Dahinter verbirgt sich eine gute Adresse: in der Josef-Beckmann-Straße 5 finden Menschen Hilfe und Unterstützung. Hier ist das Sozialbüro, die Beratungsstelle von KAI e.V. und die Schuldnerberatung der Diakonie; hier werden die Lebensmittel (" Ein Pfund mehr") ausgeben, hier werden Schüler/innen in der Nachhilfe unterstützt, hier finden Sprachkurse und Alphabetisierungskurse für Menschen aus anderen Ländern statt und hier werden neue Ideen für caritative Angebote unserer Gemeinde entwickelt.



(UT/MWB/CF)

Reiche Kirche und Caritassammlungen?



Nord Pfarrer Ulrich Messing, Caritas-Sammlerin Margret Bohn und Prof. Dr. Ursula TÄölle

Reiche Kirche und Caritassammlungen - wie passt das zusammen? So fragen Menschen in diesem Jahr anlässlich der gerade beginnenden Haussammlungen für die Caritas. In den vergangenen Jahren war die Spendenbereitschaft in Kinderhaus und Sprakel ungebrochen hoch; damit das auch in diesem Winter so ist, geben Margret Bohn (Caritassammlungen), Ursula Tölle (Caritasvorstand) und Pfarrer Ulrich Messing aktuelle Informationen:

- Jeder Cent und jeder Euro, der gesammelt wird, bleibt hier vor Ort und wird der caritativen Arbeit zur Verfügung gestellt.
- Die caritativen Dienste wie das Sozialbüro, Obolus, die Demenzgruppe, Teile der Arbeit von Obolus, die Ferienfreizeit in Nottuln und anderes mehr werden von Ehrenamtlichen durchgeführt.
- Die Caritasgelder kommen also unmittelbar denen zugute, die Hilfe brauchen. In allen Teams der sozial-caritativen Dienste wird sehr sorgfältig überlegt, wofür das Geld eingesetzt wird.
- Der Caritasvorstand, in dem gewählte Vertreter/innen der Caritaskonferenz, des Pfarrgemeinderats und des Kirchenvorstands zusammen mit Pfr. Messing die Gemeindecaritas beraten, werden die Inhalte und Aufgaben genau überlegt und die Geldausgaben verantwortlich und kompetent beraten und entschieden.

In Kinderhaus und Sprakel gibt es viele Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Dafür wiederum ist die Gemeindecaritas auf die Unterstützung der Spender/innen angewiesen.

Spenden sind möglich bei den Haussammlungen aber auch per Überweisung. In diesem Jahr werden erstmals in den Straßen, in denen nicht persönlich gesammelt werden kann, Überweisungsträger mit einem erklärendem Text verteilt.

Bei Fragen und Hinweisen wenden Sie sich gern an die Verantwortlichen in der Caritas.

(UT/CF)

Das neue Gotteslob



Liebe Gemeinde!

Es ist nun fast 40 Jahre her, da bekam ich zu meiner Erstkommunion ein Gotteslob geschenkt. Natürlich von meiner Patentante und es war mit Goldschnitt. Ich habe es in den vergangenen Jahren immer in Ehren gehalten und es hat meine Umzüge begleitet und auch mein Singen und Beten in den unterschiedlichen Gemeinden. Nun wird es Zeit mich an das Nachfolgemodell des Gotteslobes - Gott sei Dank bleibt der Name erhalten - zu gewöhnen. Zum ersten Advent wird es in unseren Gemeinden offiziell eingeführt. (Einige deutschsprachige Bistümer müssen nach Druckschwierigkeiten noch bis fast zum Sommer 2014 warten.) Was steht drin, im neuen Gotteslob? Neben einem ganz neu gestalteten ausführlichen Gebetsteil, der aus meiner Sicht auch besonders für Familien und kleine Gruppen geeignet ist, gibt es rund 300 Lieder. Alle Lieder, die bisher ihren festen Platz im Gesang der Gemeinde hatten - sind aus dem alten Gotteslob übernommen worden. Auch unsere Lieder aus dem bisherigen Bistumsteil sind übernommen worden. Sehr viel noch Neues, ist sogar extra komponiert worden. Und auch die Ökumene ist wieder stark berücksichtigt. So haben wir etwa 160 Lieder zusammen mit unseren evangelischen Christen. Sicherlich müssen wir uns erst an die neuen Nummern und die Aufmachung gewöhnen, aber ich bin zuversichtlich, dass es schnell gelingen wird. Gerade auch bei den Gebeten sind viele sprachliche Veränderungen eingetreten, die ich sehr vorteilhaft finde. Nun gilt es dieses neue Gotteslob in unseren Gemeinden einzuführen, es kennenzulernen, es mit Leben und Gebet zu erfüllen. Ich freue mich sehr darauf und habe bereits für mich ein Gotteslob mit Goldschnitt bestellt. Ich habe mir vorgenommen es mit zum Friedhof zu nehmen. Dort werde ich am Grab meiner Patentante ein Gebet daraus sprechen. Übrigens habe ich mir auch schon überlegt, dass ich ein Gotteslob in Großdruck brauche. Ich werde ja auch nicht jünger, sagt

U. Messing, Pfr.

Advent 2013 in St. Marien und St. Josef

"WIR SIND TEIL DER HEILSGESCHICHTE"

Im Advent erzählen wir Woche für Woche von denen, die sich einst für den lebendigen Gott entschieden haben und so für uns zu Lichtgestalten geworden sind. Sie laden uns bis heute ein, "unsere Wege im Licht des Herrn zu gehen", wie es schon in einem alten Psalm heißt.

Einzelheiten zur Gestaltung in der Kirche und zu den Gedanken im Advent entnehmen Sie bitte den folgenden Beiträgen:



ADVENT 2013 – EINFÜHRUNG

Manch einer redet über einen Gottesdienstbesuch ganz ähnlich wie über die Spätvorstellung im Kino: Als wäre er Zuschauer bei etwas, das ihn mal mehr, mal weniger tief berührt, das letztlich aber immer auf einer anderen Leinwand, einer anderen Bühne – ja, sogar in einer anderen Welt stattfindet!? – Was hat das mit mir zu tun?

Wenn wir unsere diesjährigen Adventsgedanken in St. Marien und St. Josef mit dem Titel „Wir sind Teil der Heilsgeschichte“ überschrieben haben, dann geht es darum, diese Kluft zu schließen, deutlich zu machen: Wir sind mittendrin, sind Hauptpersonen in der wunderbaren Geschichte, die Gott mit uns schreiben will. Und die Heilsträger des Alten und Neuen Bundes stammen aus unseren Reihen.

Darum findet die Kirchen-Gestaltung im Advent 2013 auch und vor allem im Kirchenschiff statt – um uns zu erinnern an die, die vor uns waren. Die sich einst für den lebendigen Gott entschieden und ihm und seiner (andauernden) Heilsgeschichte mit uns so die Wege bereitet haben. Ja, sie leuchtet bis heute. In den Wochen des Advents erzählen wir Woche für Woche von denen, die auf diese Weise zu Lichtgestalten geworden sind. Die uns bis heute einladen, „unsere Wege im Licht des Herrn zu gehen“, wie es schon in einem alten Psalm heißt.

Einen guten Weg durch den Advent wünscht – im Namen der Vorbereitungsgruppe – Ihr und euer *Jan Magunski, Pfr*

ZUM ERSTEN ADVENT: DIE STAMMVÄTER ISRAELS

Vielleicht kennen Sie das von einem kalten oder warmen Buffet: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Da lachen einen unzählige kleine und große Köstlichkeiten an – und man weiß: Man wird sowieso nicht alles probieren können, dafür reicht der Appetit einfach nicht aus. Ja, selbst wenn man über den eigentlichen Hunger hinaus und gegen jedes Sättigungsgefühl an isst: Man wird nicht alles verkosten können. Also: Wofür entscheiden Sie sich?

Zu jener Zeit, als unsere Vorväter, die Stammväter Israels, lebten, konnte man sich den Götterhimmel wie so ein Buffet vorstellen. Jeder suchte aus, wonach ihm (oder ihr) gerade war. Die meisten verehrten gleich mehrere Götter – je nachdem, wofür sie die Hilfe von oben brauchten und welche der Gottheiten ihnen am ehesten das Gelingen ihrer jeweiligen Pläne versprach.

Da war es eine unwahrscheinlich mutige Entscheidung, dass unsere Vorfahren, die Stammväter Israels, alles auf eine Karte setzten, und sich und das Schicksal ihrer Stämme allein einem Gott anvertrauten: Jahwe, dem Einzigen. Abraham, Mose und Jakob schielten nicht mehr nach links und nach rechts, wählten sich ihren Gott nicht als bloßen „Lebensabschnittsgefährten“, sondern waren bereit, einen echten Bund zu schließen: von nun an bis in Ewigkeit.

Ob wir heute noch ein Gespür dafür haben, wie einschneidend dieser Schritt war – und was diese Entscheidung im damaligen (sozialen) Umfeld bedeutet hat?

Die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts scheint wieder lieber „Buffet zu essen“ statt einem festen Menu und einem dauerhaften Gegenüber zu vertrauen, viele Zeitgenossen wollen auf nichts verzichten und am liebsten immerzu die freie und volle Auswahl haben: was das Essen, aber auch was ihre Autos, ihre Urlaubsziele, ihre aktuell ausgeübten Hobbies, ihre momentan sinnstiftenden Lebensinhalte und ihre Partner angeht.

„Das Leben ist ein Selbstbedienungsladen“, so besagt ein entlarvendes Graffiti, dazu passt die Entschuldigung: „Man lebt nur einmal“, die immer dann angeführt wird, wenn die Gier mal wieder größer ist als jede traditionelle Moralvorstellung.

Zu Beginn des Advents stehen wir vor den gleichen Fragen wie einst die Stammväter des auserwählten Volkes, die nicht nur für sich entscheiden mussten – die Verantwortung für das ganze Volk besaßen. Haben wir den Mut, uns wieder ganz für Gott zu entscheiden und den verlockenden Götzen unserer Tage entschlossen den Rücken zuzukehren? – Ich muss nicht alles haben, ich brauche nur den, der meine Herzenssehnsucht und meinen Hunger nach Leben stillt!

„Bibel teilen“



Bild: geralt - www.photoopia.com

"Bibel teilen" - die Texte der Bibel sind vielen so vertraut, dass aufmerksames Hören auf das "Wort Gottes" oft schwer fällt. Doch Gott spricht durch die Texte zu jedem Menschen. Beim "Bibel teilen" nähern sich Frauen und Männer eigenständig den Botschaften und teilen sich gegenseitig ihre Gedanken mit. Der Austausch weitet den Blick und bestärkt Christinnen und Christen in ihrem Bemühen um verantwortliches Handeln. Interessierte sind herzlich eingeladen. Dorothea Große-Frintrop, Dipl. Päd. begleitet das "Bibel teilen".

Bitte eine Bibel mitbringen!

Nächster Termin: Dienstag, 10.12.2013, 20:00 - 21:30 Uhr

Ort: Pfarrzentrum St. Josef

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Cornelia Ruholl, Tel. 0251 / 43040

(DGF/CF)

Erstkommunionvorbereitung 2013/2014



Die Übersichten über die offene Phase der Erstkommunionvorbereitung sowie die Protokolle der beiden Elternversammlungen stehen [hier](#) zum Download bereit.

(MG/CF)

ZUM ZWEITEN ADVENT: DIE PROPHETEN

Ob Jesaja, Amos und die anderen großen Propheten des Alten Testaments zu Jauch, Illner und Plasberg gegangen wären, wenn sie die Möglichkeit bekommen hätten? Dort wird heute das große Wort gemacht, und wortgewaltig waren sie ja, die Mahner und Kündler der Vorgeschichte. Doch anders als all jene, die heute ihre Stimme im Konzert der Eitelkeiten erheben, ging es Jesaja und seinen Kollegen nie um sich selbst. Sie wollten nicht gut aussehen oder sich gut verkaufen. Sie waren nicht auf Applaus und Anerkennung aus. Ihnen ging es viel weniger um die eigene Person als manchem Politiker, Wirtschaftsboss oder Kirchenmann, der heute in die Kameras lächelt.

Die Propheten nahmen sich selbst zurück und verstanden sich in erster Linie als Sprachrohr, durch das ein anderer redet: Gott. Seiner Botschaft Gehör zu verschaffen, darum waren sie angetreten. Sein Wort zum Klingen zu bringen, sahen sie als ihren Auftrag. Mit lauten, drohenden Tönen ebenso wie mit verheißungsvollen Melodien, die von Zukunft und Hoffnung singen: Rede, Herr, dein Diener hört.

Vielleicht war das Zuhören-Können für die Propheten noch wichtiger als ihre rhetorische Begabung. Denn bevor sie sich an die Menschen wandten, mussten sie die Botschaft Gottes erst einmal selbst verinnerlicht haben. Mussten verstanden haben, was er wirklich von ihnen wollte.

Vielleicht wären sie deshalb in den meisten Talkshows unserer Zeit fehl am Platz. Dort scheinen mehr und mehr Leute zu sitzen, denen die Fähigkeit des Zuhörens abhanden gekommen ist. Statt sich achtsam und aufmerksam dem jeweils anderen zuzuwenden, werden Phrasen gedroschen, die unterschwellig immer nur eins sagen sollen: Ich habe Recht!

Gott schafft sein Recht nicht mit einem großen Paukenschlag, einem Wutausbruch oder lautem Geschrei. Er lässt es leise ertönen. Hören wir es noch – im Lachen eines Kindes, im Gesang des Vogels in der Morgendämmerung, im Gluckern der Quelle an einem heißen Sommertag?

Immer wieder sagt Gott uns in diesen Augenblicken zu: Ich will, dass ihr das Leben habt, das Leben in Fülle! Und ich will, dass keiner euch dieses Leben streitig macht. Auch ihr euch untereinander nicht ... jm

Gottesdienstzeiten bis zum 06.01.2014



Die besonderen Gottesdienste in unseren Kirchen St. Marien und St. Josef im Advent, **die Gottesdienste zu Weihnachten** und bis zur Erscheinung des Herrn können Sie der [verlinkten Übersicht](#) entnehmen.

Besonders hinweisen möchten wir auf Folgendes:

"Wann ist Weihnachten?"

Auch in diesem Jahr feiern wir am Heiligen Abend wieder um 23.30 Uhr eine Christmette, die besonders für junge (und junggebliebene) Menschen gestaltet wird. Sie stellt die Frage: „Wann ist Weihnachten?“ – immer und zweifellos am 24. Dezember?

Wer noch Ideen in die Vorbereitung einbringen will, ist zu einem kurzen Treffen am Dienstag, 17. Dezember, um 19.30 Uhr ins Pfarrzentrum eingeladen.

Heilige Messe im Stall

Alle, die in diesen Tagen ihre Verwandtschaftsbesuche und das Weihnachtsprogramm planen, laden wir schon jetzt zur „Hl. Messe im Stall“ am zweiten Feiertag (26.12.) ein. Wir beginnen um 17 Uhr an der St. Josef-Kirche mit einem Impuls, um von dort zum Hof Stegemann-Wibbelt zu ziehen, wo wir die Eucharistie in der alten Scheune feiern. Anschließend gibt es Glühwein und Kinderpunsch zum Aufwärmen. Eingeladen sind nicht nur junge Leute, sondern alle, die sich gern auf etwas Neues einlassen – und die den Kern von Weihnachten wiederfinden wollen.

Elternkurs: Starke Eltern - Starke Kinder

Kinder brauchen starke Eltern.

In der Kita St. Josef Kinderhaus wird vom 16.01.2014 - 27.03.2014 ein kostenloser Elternkurs angeboten, der Mütter und Väter bei Ihrer Erziehungsaufgabe unterstützt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem verlinkten [Flyer](#).

(NL/CF)

"Segen bringen, Segen sein" - Sternsingeraktion 2014



„Segen bringen, Segen sein“ unter diesem Motto steht die Sternsingeraktion 2014. Malawi ist dieses Mal das Beispielland. Willi Weitzel, bekannt aus der Kindersendung „Willi wills wissen“, bereiste das Land und zeigt wie Kinder in einem Flüchtlingslager in Malawi leben und wie ihnen durch die Spenden der Sternsingeraktion geholfen wird. Unter diesem Link können Sie den Film sehen: Willi in [Malawi](#)

Ganz konkret werden mit dem Geld der Sternsingeraktion 2014 aus Deutschland Hilfsprojekte in Afrika und Bangladesch unterstützt, wie ein Film über den ["Weg der Spenden"](#) zeigt.

Auch in unserer Gemeinde übernehmen Kinder und Jugendliche Verantwortung für notleidende Kinder in der ganzen Welt. Als Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet ziehen sie durch unsere Straßen, um allen den Segen Gottes zu bringen und um eine Unterstützung für verschiedene Projekte zu bitten. 20*C+M+B+14 (Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus), werden sie auf Wunsch an die Türen schreiben.

Die Sternsinger laufen am 03. und 04. Januar 2014 in Kinderhaus und am 04. Januar 2014 in Sprakel.

Alle unsere Sternsinger können sich offiziell ausweisen!
Am Sonntag, den 5. Januar ist um 9.45 Uhr in Sprakel bzw. um 11.00 Uhr der Dankgottesdienst in Kinderhaus.

(NV)

ZUM DRITTEN ADVENT: DER STAMMBAUM JESU

Neulich an der A 43: Ein Schlagersänger und „König von Mallorca“ hat an der Autobahnraststätte getankt, nun versucht er mit „Promibonus“ einen Rabatt herauszuholen. Als der Tankwart ihn fragend und ungläubig anschaut, muss der Schnulzenkönig deutlicher werden: „Aber ich bin Jürgen Drews!“ – „Und wenn Sie der Bundespräsident oder der Papst wären: Hier zahlen alle gleich!“

Ziehen „Namen“ noch in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts? Funktioniert die Familiengeschichte oder besondere Abstammung noch als „Türöffner“?

Schaut man auf die, die sich in Deutschland als „prominent“ verstehen, hat die Karriere von Mama oder Papa nachfolgenden Generationen meist eher genutzt als geschadet (Ausnahmen bestätigen die Regel): Söhne und Töchter können über ausgerollte rote Teppiche stolzieren, noch bevor sie selbst etwas Bahnbrechendes bewerkstelligt haben. Die Ochsenknechts, Schweigers oder Paris Hilton profitieren zunächst also von dem, was andere geleistet haben.

Dass sie auf das Werk und Wirken ihrer Vorfahren „stolz“ sind, wie in der Klatschpresse gern zitiert wird, macht sie fast schon wieder sympathisch, ist es letztlich doch auch Werbung für eine – oder die – Familie schlechthin. Während die eigene Herkunft heute oft mit den Worten „Man kann sich seine Familie nicht aussuchen“ relativiert oder gar entschuldigt wird, scheint es also auch jene zu geben, die ihr Dasein nicht im luftleeren Raum leben wollen, sondern sich durchaus als Teil einer Geschichte – einer Familiengeschichte – begreifen: Was wäre ich ohne euch?

Zu biblischen Zeiten, als es das heutige System mit Vor- und Familiennamen noch gar nicht gab (das ist erst vor rund 1000 Jahren entstanden), war es umso wichtiger, Verwandtschaftsverhältnisse und Stammesbeziehungen zu kennen. Die Autoren der Heiligen Schrift wurden nicht müde, die Abstammung Jesu bis auf den in Israel großen König David zurückzuverfolgen. Da sollte der „gute Name“ Vertrauen schaffen und für die nötige Reputation sorgen.

Dagegen relativiert Jesus selbst den Familien- und Verwandtschaftsbegriff später: „Der ist mir Vater und Mutter, der den Willen meines Vaters tut.“ Der Blick in die Vergangenheit und auf die Geburtsurkunde wird zweitrangig, entscheidend ist, was wir daraus machen und was vor uns liegt. Das heißt im besten Fall, dass Kinder das gute Werk ihrer Mütter und Väter fortsetzen und eines Tages – spätestens als Eltern – selbst christliche Werte weitergeben. Mit anderen Worten: dass die Heils- zur eigenen Familiengeschichte wird ... jm

Der neue Pfarreirat stellt sich vor



Auf dem Gruppenfoto fehlen die gewählten Mitglieder Martin Heveling u. Patrick Zeni.

Am 16.12.2013 kam der neu gewählte Pfarreirat bereits zu seiner zweiten Sitzung zusammen. Neben allgemeinen organisatorischen Themen wurde an diesem Abend auch der Vorstand des Pfarreirates gewählt.

Den Vorstand des Pfarreirates bilden künftig:

- Ulrich Messing, Pfarrer
- Ute Cappenberg
- Martin Heveling

Weitere Informationen zum Pfarreirat erhalten Sie [hier](#).

(CF)

Geschenkaktion an Heiligabend

Auch in diesem Jahr sind die Kinder wieder eingeladen, zur Krippenfeier an Heiligabend um 15 Uhr in der St. Marien-Kirche kleine Geschenke für notleidende Kinder in Münster mitzubringen.

Bitte kleben Sie an diese Geschenkpackchen einen kleinen (leicht abtrennbaren) Zettel mit einer kurzen Angabe zum Geschlecht und dem ungefähren Alter des zu beschenkenden Kindes – das hilft bei der sinnvollen Verteilung. Danke!

ZUM VIERTEN ADVENT: DIE GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN

Kann man die christliche Heilslehre so verstehen und anwenden wie man etwa Algebra und Mengenlehre betreibt? Was heute fremd und unsinnig erscheint, hat das Denken der Kirche doch über Jahrhunderte geprägt. Früher ist nämlich ziemlich stumpf gerechnet worden: Wer vor Christi Kreuzesopfer geboren und gestorben war, hatte - leider - Pech gehabt, wer nach der Auferstehung des Gottessohnes lebte, der war mit ihm errettet und damit Teilhaber an der Erlösung und dem verheißenen Leben in Ewigkeit. Als gäbe es für Gnade und Heil ein Davor und Danach, als wäre Gott an einen bestimmten Stichtag gebunden!

Glücklicherweise haben sich die meisten Theologen von solcher Engstirnigkeit mittlerweile verabschiedet. In Gottes Händen hat das Gestern, Heute und Morgen gleichermaßen seinen Platz, und auch wenn die Geschlechterfolge von Ewigkeit zu Ewigkeit dauert, hat er doch das Heil jeder einzelnen Generation und letztlich jedes einzelnen Menschen im Blick.

In der Allerheiligenlitanei werden damit längst auch die großen Gestalten des Alten Bundes angerufen: Abraham und Mose etwa, die nachweislich keine Christen im engeren Sinn sein konnten, weil sie lange vor dem Gottessohn geboren worden waren. Aber ihr ganzes Tun und Sein, ihr innerstes Denken und Handeln war eben – schon lange vor Christus – christlich inspiriert; die Gastfreundschaft etwa, die Jesus in den Werken der Barmherzigkeit einfordert, hat Abraham wie selbstverständlich gelebt, als er die drei Fremden unter der Eiche von Mambre aufnahm und bewirtete.

Als einer der großen Heiligen des Advents gilt Johannes der Täufer. Er steht an der Schwelle von Altem und Neuem Bund, von Altem und Neuem Testament. Er kann die Jahrhunderte alte Botschaft der Stammväter und Propheten aufnehmen und wunderbar konkretisieren – denn ihm ist es geschenkt, Jesus selbst zu begegnen. Schon im Leib seiner Mutter Elisabet trifft er auf den Messias, ebenfalls noch ungeboren unter dem Herzen von Tante Maria. Aber intuitiv scheint er zu spüren, wen er da vor sich hat – „das Kind im Mutterleib hüpfte vor Freude“, berichtet die Heilige Schrift. Später wird Johannes immer wieder auf Jesus verweisen, wird es sich zur Lebensaufgabe machen, Menschen zu Christus zu führen.

Während die Heiligen des Alten Bundes ihr Leben wie bei einer nächtlichen Fahrt durch dichten Nebel steuern mussten und als „Navi“ nichts als ihren Gottesglauben hatten, stand dem Täufer und all denen, die nach ihm kamen, der Gottessohn klar und lebendig vor Augen. An ihm, an seinen Worten und Taten, konnten sie sich ausrichten auf ihrem Weg ins Licht und ins verheißene Land. – Und wir mit ihnen, wenn wir uns anschließen und unsere Schritte ebenfalls auf den Weg des Friedens und die Spur des Heils zu lenken versuchen. „Wer mir nachfolgt, der wird nicht in Finsternis wandeln“, hat Jesus versprochen. Jm

Nachruf

Die Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef trauert um

Frau Maria Nietzwecki,

die am 21.12.2013 im gesegneten Alter von 100 Jahren gestorben ist.

Von 1960 bis zum Jahr 2000 hat sie - bis ins hohe Alter hinein - 40 Jahre lang als Küsterin in der alten und in der neuen Marien-Kirche in Sprakel mit großem Eifer, mit Freude und Hingabe Dienst getan. Für Priester, Diakone, Messdiener, Lektoren und viele Menschen war sie der "gute Geist" in der Sakristei! Sie hat dazu beigetragen, unserer Gemeinde und darüber hinaus unserer Dorfgemeinschaft ein Gesicht zu geben. Noch im Frühsommer konnten wir mit ihr gemeinsam die Vollendung ihres 100. Geburtstages feiern.

In der Hoffnung auf weihnachtliche Freude mit Gott und im Glauben an die Auferstehung bleibt die Pfarrgemeinde ihr in Dankbarkeit verbunden.

Für die Katholische Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef

Ulrich Messing, Pfarrer
Paul Töns, für den Kirchenvorstand

Der Novembertreff

ein toller Erfolg!

Das Gemeindetreffen für Jung und Alt, das die Frauengruppe "MOSAİK" am 24./25. November organisiert hatte, war wieder ein voller Erfolg. Der Erlös betrug 1.258,66 Euro, die von einer Abordnung der Frauengruppe der Kinderhauser Arbeitsloseninitiative "KAI" überreicht werden konnte.

Die Spende wird von KAI für Nachhilfeprojekte verwendet.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die zum guten Gelingen des Novembertreffs beigetragen haben.

Wann? Wo? Was?

Gottesdienstzeiten bis zum 06.01.2014



Die besonderen Gottesdienste in unseren Kirchen St. Marien und St. Josef im Advent, **die Gottesdienste zu Weihnachten** und bis zur Erscheinung des Herrn können Sie der [verlinkten Übersicht](#) entnehmen.

Besonders hinweisen möchten wir auf Folgendes:

"Wann ist Weihnachten?"

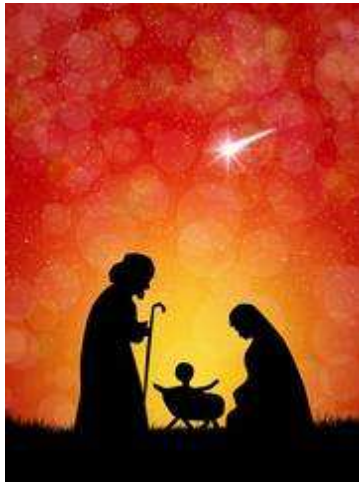
Auch in diesem Jahr feiern wir am Heiligen Abend wieder um 23.30 Uhr eine Christmette, die besonders für junge (und junggebliebene) Menschen gestaltet wird. Sie stellt die Frage: „Wann ist Weihnachten?“ – immer und zweifellos am 24. Dezember?

Wer noch Ideen in die Vorbereitung einbringen will, ist zu einem kurzen Treffen am Dienstag, 17. Dezember, um 19.30 Uhr ins Pfarrzentrum eingeladen.

Heilige Messe im Stall

Alle, die in diesen Tagen ihre Verwandtschaftsbesuche und das Weihnachtsprogramm planen, laden wir schon jetzt zur „Hi. Messe im Stall“ am zweiten Feiertag (26.12.) ein. Wir beginnen um 17 Uhr an der St. Josef-Kirche mit einem Impuls, um von dort zum Hof Stegemann-Wibbelt zu ziehen, wo wir die Eucharistie in der alten Scheune feiern. Anschließend gibt es Glühwein und Kinderpunsch zum Aufwärmen. Eingeladen sind nicht nur junge Leute, sondern alle, die sich gern auf etwas Neues einlassen – und die den Kern von Weihnachten wiederfinden wollen.

Weihnachten 2013



Christmas Nativity Scene, www.Fotolia.com

Liebe Gemeinde

wenn sie diesen Text lesen sind es nur noch wenige Tage bis zum Weihnachtsfest (oder es ist schon Weihnachten). Unser Weihnachtsevangelium beginnt mit einer Zeitansage: Als Augustinus Kaiser war und Quirinius Statthalter, als die große Steuerzählung stattfand - da geschah es. Der Evangelist Lukas legt Wert auf diese Datierung. Inmitten dieser großen Geschichte und darin eingebunden durch Macht,

Politik und Steuerlisten geschieht das scheinbar Private:

- dass da ein Mann Namens Josef mit seiner Frau Maria unterwegs ist, die ein Kind erwartet,
- dass da kein Platz ist für die drei und dennoch alles gut geht.

Dieses scheinbar Private öffnet sich dann zunächst den Hirten, nicht für die Mächtigen, die Herren. Aber dennoch geht dies auch die Mächtigen an, alle Menschen, die ganze Welt: Heute ist euch der Retter geboren, der Messias, der Herr.

Dies ist auch für uns wichtig, wenn wir in diesen Tagen Weihnachten feiern. Denn es geht nicht um das bloß Private hinter den eigenen vier Wänden. Es geht auch nicht um die fromme Flucht aus dieser Welt, um eine schöne Illusion, um ein andächtiges Gefühl, sondern um die Menschwerdung Gottes mitten in unsere Zeit und Geschichte. Und es geht darum, wie die Botschaft den Menschen unserer Tage als frohe Botschaft deutlich werden kann.

Deshalb lade ich Sie herzlich ein mit uns diese Tage zu feiern und vielleicht für sich selber einmal darüber nachzudenken: In welcher Zeitansage bzw. Phase meines Leben, in welche Erfahrung hinein feiere ich diesmal Weihnachten? ,

Ich - und alle hauptamtlichen Mitarbeiter - wünschen ihnen, ihren Familien, allen die aus welchen Gründen auch immer nicht mehr zur Kirchen kommen können oder wollen, besonders den Kranken ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ulrich Messing, Pastor

P.S. Und alles Gute für das Neue Jahr 2014!

ZU WEIHNACHTEN: DU BIST TEIL DER HEILSGESCHICHTE!

Alle, die in einer Partnerschaft leben, werden sich noch daran erinnern: Wie sie "ihn" oder "sie" kennen gelernt haben, wie sie der Liebe ihres Lebens zum ersten Mal begegnet sind. Es ist immer wieder erstaunlich, wie tief wir solche Augenblicke speichern. Selbst Menschen mit Demenz können aus ihrem Langzeitgedächtnis oft noch alle möglichen Details aus den Anfängen ihrer Liebe zitieren.

Dabei ist es nur selten die berühmte "Liebe auf den ersten Blick", das sofortige Wissen: Mit dem oder der will ich alt werden. Meist braucht es seine Zeit, bis Menschen sich füreinander begeistern, bis sie das Besondere an ihrem Gegenüber entdecken: das, was ihn oder sie von allen anderen unterscheidet und so liebenswert macht. Wie wunderbar, dass es Paare gibt, die auch nach Jahrzehnten gemeinsamer Ehe immer noch neue Seiten am jeweils anderen entdecken, die nicht müde werden, sich bei aller Routine immer wieder neu zu begegnen. Was ist das: Liebe? Treue? Gnade?

Wenn viele Beziehungen heute scheitern, dann liegt das sicher auch daran, dass Menschen zu schnell "fertig" miteinander sind. Dass sie ihren Lebenspartner (so wie so ziemlich alle Menschen in ihrem Freundesund Bekanntenkreis) in gewisse Schubladen einsortieren. Und wer einmal abgelegt ist, der kommt aus diesem UrteilsVorurteilsGemisch meist nicht wieder 'raus.

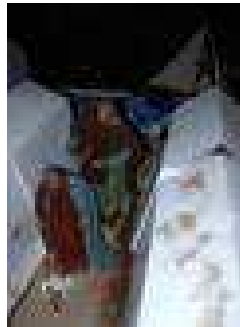
Ob wir mit Gott ganz ähnlich verfahren? Ob auch er schnell der "liebe", der "strenge", der "allmächtige" oder der "ferne" Gott ist, je nachdem, welche Erfahrungen wir am Anfang unserer Beziehung mit ihm gemacht haben?

Aber Gott lässt sich eben nicht in eine Schablone pressen. Er will uns immer wieder neu begegnen, will immer wieder um uns werben. Maria und Josef haben das verstanden, als er ihnen plötzlich in Gestalt eines Engels erschien, leibhaftig oder im Traum. Sie haben begriffen, dass dieser Gott seine große Heilsgeschichte durch ihr kleines Leben erweitern will, dass sie eine Hauptrolle darin bekommen sollen. Und den gleichen Plan hat er auch mit uns. Jeder ist durch die Taufe schon jetzt Teil der Heilsgeschichte, aber Gott hat noch eine Menge mit uns vor.

Vielleicht erkennen wir nicht auf den ersten Blick, wo und wie er uns braucht und auf welche Weise er heute in unser Leben einbrechen will. Aber jedes Weihnachtsfest ist für ihn ein neuer Versuch, uns in Jesus Christus seine unendliche Liebe zu schenken. Wie sehr wünscht er sich, dass wir sie annehmen und erwidern.

Wie gesagt: Die Liebe auf den ersten Blick ist eher selten. Aber vielleicht klappt es ja erst beim dritten, vierten oder vierundzwanzigsten "Date". Gott kann warten. Und er wartet. Auf Sie, auf dich! Gesegnete Weihnachten!
Jan Magunski, Pfr

Weihnachten 2013 - Die Krippe in St. Josef



WEIHNACHTEN IM FLÜCHTLINGSLAGER

Als unsere Jugendlichen am Montagmittag vor Weihnachten die Krippe für das diesjährige Christfest aufgebaut hatten, kam ein älterer Herr in die Kirche, blieb vor der Darstellung stehen und schüttelte den Kopf: "Was haben die nur aus unserer schönen Krippe gemacht?"

Nein, es ist (wieder mal) keine "Heile-Welt-Krippe" geworden, mit dem niedlichen Kindlein zwischen Ochs und Esel und der frohlockenden Engelschar, eingerahmt von lieblich duftenden Weihnachtssternen und Christrosen. Es ist alles andere als "schön", was wir Ihnen und euch – den Betrachtern – da zumuten. Aber schön war es auch vor 2000 Jahren wohl kaum, und schön ist es nicht für die vielen Menschen, die heutzutage auf der Flucht sind: so, wie damals Maria und Josef, die ihr Zuhause verlassen, vor dem Kindermörder Herodes fliehen und auf eine Zukunft in Ägypten hoffen mussten.



Unzählige Syrer sind – vor allem nach den zum Himmel schreienden Giftgasanschlägen – in diesem Jahr heimatlos geworden, unzählige Afrikaner fliehen vor Bürgerkriegen und Verfolgung durch korrupte Diktatoren. Sie zahlen Unsummen, um von Schlepperbanden ins "gelobte Land" Europa gebracht zu werden – in Booten, wie Nusschalen so groß. Wie oft stand die Insel Lampedusa im vergangenen Jahr in den Schlagzeilen – weil wieder Hunderte von Menschen den Tod im Mittelmeer gefunden hatten. Und weil die, die die Odyssee überlebt haben, in Flüchtlingslagern unter menschenunwürdigen Bedingungen hausen müssen: solange niemand in Europa bereit ist, sich ein Herz – und diese Mitmenschen aufzunehmen.

Europa habe genug andere Sorgen, heißt es dann gern. Beispielsweise die NSA-Affäre. Die Bespitzelung und Überwachung von höchster Stelle, so schlimm und so traurig sie ist, erinnert ebenfalls an eine Episode der



Weihnachtsgeschichte: König Herodes, der um seine Macht fürchtete, wollte die Sterndeuter aus dem Osten aushorchen, um so dem neugeborenen Kind auf die Schliche zu kommen, in dem er eine so große Gefahr für seine Regentschaft sah. Die Jugendlichen haben diese Szene bewusst vor dem Altar dargestellt – um uns damit zu bedenken zu geben, wie oft im Grunde zweitrangige Probleme und Sorgen die eigentlich wichtigen Fragen dieser Welt in den Hintergrund drängen. Denn: Dass noch immer unzählige Menschenbrüder und -schwestern ihr Leben lassen müssen, weil woanders zu viele wegschauen, das bleibt eine Tragödie und Schande für die ganze Menschheitsfamilie.

Der ältere Herr hat also Recht: Unsere Krippe 2013 ist nicht schön. Aber kann sie das, darf sie das sein angesichts der Situation in unserer Welt? Schön ist nur, dass Gott uns auch in diesem Jahr mit unseren Dunkelheiten und Problemen nicht allein lässt. Dass er Mensch wird, um uns Menschen bei der Suche nach einer besseren Zukunft für alle zur Seite zu stehen.

Und schön finde ich auch, dass 18 Jugendliche mitgedacht und mit gebaut haben. Euch ein besonders herzliches Dankeschön!

Jan Magunski, Pfr